



Kultur Nachrichten

Darmstadt und Südhessen

Nr. 2 · Februar 2026 · 46. Jahrgang · Kostenlos zum Mitnehmen



Kulturnotizen
von Fabian Lau

*„Der hat aber angefangen“
Gerechtigkeit beeinflussen*

Seite 7

Zauberkinder
Ingo Oschmann im halbNeun

*Ein magischer Vormittag mit
geheimnisvollem Hut*

Seite 9

Kultur(t)raum
Eröffnung mit Party

*Neue Bühne für Kleinkunst
und Kultur*

Seite 14

Raum für Kunst
„Vogelflüge“

*Ausstellung mit Plastiken
von Jörg Bussmann*

Seite 19

Wohnkonzept 60 Plus in Darmstadt Neubau – Eigentumswohnungen

Bestlage im
Ludwigshöhviertel

beispielhafte Darstellung.
Energieausweise liegt noch nicht vor



In Darmstadt entsteht eine moderne Residenz mit seniorenrechtlichen Eigentumswohnungen – komplett stufenfrei, mit Aufzug und hochwertiger Ausstattung.

Ein Zuhause, viele Möglichkeiten:

Privatsphäre genießen, Gemeinschaft erleben – und bei Bedarf Unterstützung nutzen.



Beispiel-Wohnungen:

2 Zimmer, 66 m², Loggia
€ 493.366,-

3 Zimmer, 72 m², Loggia
€ 543.454,-

5 Zimmer, 136 m², Penthouse
€ 987.603,-

zzgl. 2,38 % Vermittlungscourtage

KfW 40

Zusätzliche Highlights:

- Gemeinschaftliche Treffpunkte im Innen- und Außenbereich
- Forum mit Kaminzimmer, Bibliothek, Gemeinschaftsraum, Gästeapartment
- Residenz-Garten mit Boule-Bahn, Rosenpavillon, Gartenschach

Residenz
Ludwigshöhe
Darmstadt

Tel. 06103 804 990
www.residenz-ludwigshöhe.de

BERATUNG UND VERKAUF
VETTER & PARTNER®
IMMOBILIEN SIND VERTRAUENSACHE



Frostig ist es auch auf der Mathildenhöhe.

Foto: Arthur Schönbein

Kälte

Es ist Februar – und trotz Klimakrise ist es kalt. Seit einigen Tagen liegen die Temperaturen auch tagsüber unter dem Gefrierpunkt. Wer Klima und Wetter verwechselt, mag sagen: „Na also, ist doch alles nicht so schlimm.“ Doch Kälte lässt sich nicht nur auf dem Thermometer messen.

Sie ist spürbar – auch in unserer Gesellschaft, in politischen Debatten, in der Welt. In der Ukraine wird sie gezielt als Waffe eingesetzt, um Menschen frieren zu lassen, ihnen Strom und Licht zu nehmen. Kälte als Strategie.

Und doch: In der Natur hat die Kälte ihren Sinn. Sie bringt das Leben ins Gleichgewicht, schützt und steuert. Spätestens im März, wenn der Frühling sein blaues Band wieder flattern lässt, wird es leichter, sich draußen zu bewegen – ohne Pullover, ohne dicke Jacken.

Die Kälte in Politik und Gesellschaft allerdings verschwindet nicht einfach mit dem Temperaturanstieg. Hier sind wir selbst gefragt. Wie viel Wärme geben wir weiter?

Unser Kolumnist Fabian Lau etwa begegnet seiner Umgebung mit „gnadenloser Höflichkeit“, wie er es selbst nennt – und steckt andere damit an. In dieser Ausgabe zeigen wir weitere Orte und Menschen, die bewusst Wärme stiften:

Die Hessische Spielgemeinschaft Darmstadt wird 100 Jahre alt – Theatertradition mit Herz und Haltung. Wir haben mit dem zweiten Vorsitzenden Ralf Hellriegel gesprochen. In Eberstadt entsteht mit „Pauls Kultur(t)raum“ ein neues Format, das auf Nähe, Austausch und bewusst überschaubare Abende setzt. In der Galerie Netuschil treten die Werke von Gerd Winter und Matthias Will in einen Dialog

– unter dem Titel „Der Leichtigkeit Form geben“. Und Bestsellerautorin Ingrid Noll, 90 Jahre alt, sagt bei ihrer Lesung im Zwingenberger Theater Mobile: „Mit 90 muss man sich nicht mehr hetzen.“ Unser Autor Reiner Trabold war dabei.

In seiner Rubrik „Unvergessen“ erinnert sich W. Christian Schmitt an Begegnungen mit Erich Loest – aus einer Zeit, in der noch in D-Mark um Honorare gefeilscht wurde.

Wir sehen: Auch in kalten Zeiten gibt es Wärme. Durch Begegnungen, durch Kunst, durch Kultur. Und manchmal reicht ein freundlicher Blick, ein guter Satz, ein gemeinsames Erlebnis, um der Kälte etwas entgegenzusetzen.

Ihr Redaktionsteam der
Kulturnachrichten Darmstadt und Südhessen

TITEL

Der Leichtigkeit Form geben

Gerd Winter und Matthias Will in der Galerie Netuschil

Zum 75. Geburtstag des Malers Gerd Winter und zum (fast) 80. Geburtstag des Bildhauers Matthias Will zeigt die Galerie Netuschil eine große Doppelausstellung, in der die Arbeiten beider Künstler in den Dialog treten. Beide sind Mitglied der Darmstädter Sezession und haben den Darmstädter Kunstpreis und den Georg-Christoph-Lichtenberg-Preis erhalten.



So lapidar der Titel, bezogen auf Material und Technik, erscheint, „Malerei und Skulptur“, so zutreffend ist er: Gerd Winter ist Maler, dessen gesamtes künstlerischen Tun um Farbe und Fläche, Komposition und Struktur kreist. Die Malerei selbst und die unendlichen Möglichkeiten des Mediums ist ihm zum Thema und Inhalt zugleich geworden. Er lotet die Bildfläche bis in letzten Tiefen aus, gestaltet den Bildraum und lässt Bilder von ungeheurem Reichtum entstehen. Seine Arbeiten entwickeln sich von reduzierter Farbfeldmalerei über brokatähnliche, textilanmutende Oberflächen bis hin zu illusionistischen Stillleben und Landschaften. Bei aller motivischen Weite bleibt sich Gerd Winter immer treu. Die Malerei, die Farbe, der Farbwert hat für ihn das höchste Primat.

Matthias Will hat sich in seiner plastischen Gestaltung für die Abstraktion in ihrer reinsten Form des Quadrats und des Kreises, der Kugel und des Würfels entschieden. Die geometrischen Formen dienen ihm als existenzielle Grundlage einer unendlichen Serie von Variationen. Edelstahl und Eisen sind seine Materialien, die er schweißt und bearbeitet und dabei der Skulptur eine fast skriptorale Oberfläche gibt. Wichtiger Aspekt seiner Arbeiten ist die Verspannung mit Metallseilen einzelner Teile in Halb- und Viertelsegmente. Dadurch entsteht eine nahezu kinetische Wirkung, die die Raumplastiken zum Schweben bringen und dem schweren Material unendliche Leichtigkeit verleiht.

Gerd Winter und Matthias Will gehören zu den frühesten Künstlern, die die Galerie Netuschil ausgestellt hat. Seit fast 40 Jahren zeigt Matthias Will seine Stahlplastiken und Zeichnungen in Einzel- und Gruppenausstellungen

und Gerd Winter gehört von Anfang an zum Stamm der Galerie und war ebenso an vielen Gruppen- und Themenausstellungen beteiligt.

Die Ausstellung versucht nicht, eine Doppelausstellung, die die Arbeiten von zwei Künstlern nebeneinanderstellt, im üblichen Sinn zu sein, sondern diese bewusst aufeinander zu beziehen. Malerei und Skulptur sollen dialogisieren und in der gegenseitigen Verschränkung die Formauffassung und künstlerische Identität beider sichtbar machen: Der Leichtigkeit Form geben.

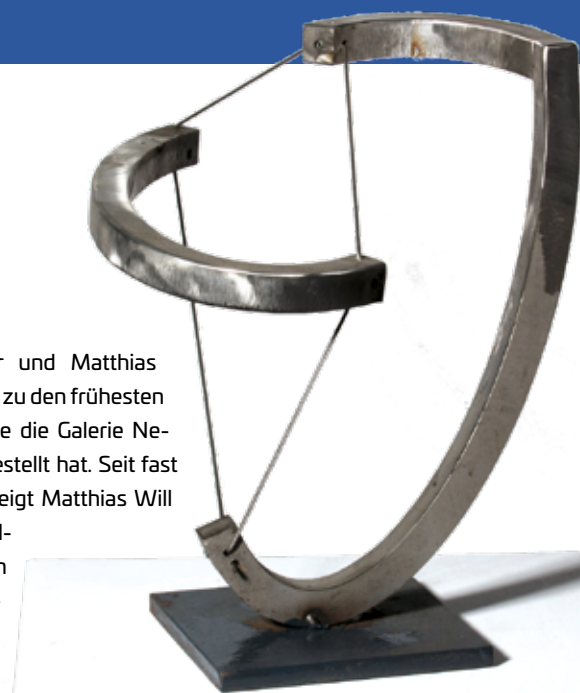
Matthias Will wurde 1947 in Kahl/Main geboren. Nach dem Studium der Kunstpädagogik studierte er Bildhauerei an der Frankfurter Städelschule bei Michael Croissant. Seit 1980 ist er freischaffend in Darmstadt und im Brombachtal/Odenwald tätig, wo er heute sein Atelier hat. 1986 bis 1992 lehrte er an der Goethe-Universität in Frankfurt. 1988 erhielt Matthias Will das Stipendium des Landes Hessen „Cité Internationale des Arts“ in Paris. Nach dem Georg-Christoph-Lichtenberg-Preis des Landkreises Darmstadt-Dieburg 1996, erhielt er 2004 den Wilhelm-Loth-Preis der Stadt Darmstadt und 2014 den 1. Preis „Skulpturen im Park“ in Mörfelden-Walldorf. Matthias Will ist seit 1995 Mitglied der Darm-

städter Sezession und gehört seit 1998 dessen Vorstand an.

Gerd Winter wurde 1951 in Groß-Gerau geboren. Nach einem Studium der Kunstpädagogik an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main studierte er von 1979 bis 1984 Malerei an der Städelschule bei Thomas Bayrle, Ernst Caramelle, Bernhard Jäger, Rainer Jochims, Peter Klasen, Christian Kruck und vor allem Hermann Nitsch, der ihn 1993 zum Meisterschüler ernannte. 1994 erhielt Gerd Winter den Georg-Christoph-Lichtenberg-Preis für Bildende Kunst des Landkreises Darmstadt-Dieburg und 2005 den Wilhelm-Loth-Preis der Stadt Darmstadt. Seit 1995 ist er Mitglied der Darmstädter Sezession. Seine Arbeiten befinden sich in zahlreichen privaten und musealen Sammlungen. Gerd Winter lebt und arbeitet in Roßdorf bei Darmstadt.

Ausstellungsdauer:**8. Februar bis 21. März 2026****Vernissage:****Sonntag, 8. Februar, 11 Uhr****Galerie Netuschil****Schleiermacherstr. 8, Darmstadt****www.galerie-netuschil.net****Tel.: 06151-24939****Öffnungszeiten:****Do - Fr 14:30 bis 19:00 Uhr****Sa 10:00 bis 14:00 Uhr****(u. n. tel. Vereinbarung)**

Matthias Will, Ellipse, geteilt, Edelstahl, 2021, H 30 cm

**Parallelveranstaltungen zur Ausstellung:****Freitag, 20. Februar 2026, 19 Uhr** **Künstlergespräch und Führung****Freitag, 6. März 2026, 19 Uhr** **Führung****Freitag, 13. März 2026, 19 Uhr** **Lesung und Buchpremiere mit der Berliner Autorin Ines Geipel**

100 Jahre Hessische Spielgemeinschaft Darmstadt

Theatertradition mit Herz und Haltung

Die Hessische Spielgemeinschaft 1925 e.V. Darmstadt gehört zu den traditionsreichsten Kulturvereinen der Wissenschaftsstadt. Im Jahr 2025 feierte die Spielgemeinschaft ihr 100-jähriges Bestehen – ein Jahrhundert gelebter Theaterleidenschaft, fest verwurzelt in Darmstadt und eng verbunden mit der Geschichte der Stadt.

Zum 100-jährigen Jubiläum blickt die Spielgemeinschaft nicht nur zurück, sondern auch nach vorn. Über Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Vereins, über den Stellenwert des Dialekttheaters und über die Herausforderungen eines traditionsreichen Kulturvereins im 21. Jahrhundert hat Alexander Götz mit Ralf Hellriegel, zweiter Vorsitzender der Hessischen Spielgemeinschaft, gesprochen:

Welche Vision verfolgt die Hessische Spielgemeinschaft – und wofür steht sie heute?

Unsere Vision ist es, anspruchsvolle Mundartstücke auf die Bühne zu bringen, mit denen sich die Darmstädterinnen und Darmstädter identifizieren können. Genau dafür steht die Hessische Spielgemeinschaft seit ihrer Gründung im Jahr 1925. Diese Idee haben wir über Jahrzehnte hinweg konsequent verfolgt – und bis heute erfolgreich umgesetzt.

Welche Projekte oder Inszenierungen prägen Ihre Arbeit besonders?

Eine überragende Rolle spielt natürlich Der Datterich. Um diese Darmstädter Lokalposse von Ernst Elias Niebergall aufzuführen, wurde die Spielgemeinschaft vor genau 100 Jahren gegründet. Zahlreiche prominente Darsteller haben dieser Figur im Laufe der Zeit ihren Stempel aufgedrückt.

Im Jubiläumsjahr ist unsere aktuelle Datterich-Produktion mit Grimme-Preisträger Hans-Joachim Heist in der Titelrolle erneut hochkarätig besetzt. Die Resonanz ist überwältigend: Sämtliche Vorstellungen – sowohl auf der Terrasse als auch im Großen Haus des Staatstheater Darmstadt – waren ausverkauft. Das zeigt, wie groß das Publikumsinteresse an der Hessischen Spielgemeinschaft nach wie vor ist.

Daneben haben viele weitere Produktionen das Profil des Vereins geprägt, von Klassikern wie Pension Schöller oder Der fröhliche Weinberg bis hin zu Sommertraum oder Arsen und Spitzenhäubchen.

Übrigens: Der Jubiläums-Datte-

rich ist noch bis Anfang der Sommerferien 2026 zu sehen.

Wer sind die treibenden Kräfte hinter der Spielgemeinschaft – und was macht Ihr Ensemble aus?

Wie der Name schon sagt, ist die Hessische Spielgemeinschaft vor allem eines: eine Gemeinschaft. Alle Mitglieder haben Mitspracherecht, Jung und Alt arbeiten eng zusammen und profitieren voneinander. Das größte Pfund unseres Ensembles ist die gemeinsame Lust am Theaterspielen – sie verbindet Generationen und trägt jede Produktion.

Welche Herausforderungen bringt der Alltag eines ehrenamtlich getragenen Theatervereins mit sich?

Eine der größten Herausforderungen ist die Terminplanung. Berufstätige mit Familie, Studierende und Schülerinnen und Schüler unter einen gemeinsamen Probenplan zu bringen, ist nicht immer einfach. In enger Abstimmung mit dem Staatstheater gelingt es uns jedoch immer wieder, tragfähige Lösungen zu finden.

Wie können sich Interessierte einbringen – auf oder hinter der Bühne?

Wir freuen uns jederzeit über Menschen, die sich für die Arbeit auf,



vor oder hinter der Bühne interessieren. Eine Kontaktaufnahme ist ganz unkompliziert über unsere Website möglich – neue Mitwirkende sind bei uns stets willkommen.

Welche Aufführungen sollte man nicht verpassen?

Allen, die sich für komödiantisches Theater in Darmstädter Mundart begeistern, können wir unsere Produktionen nur empfehlen. Sie sind das Herzstück der Hessischen Spielgemeinschaft.

Warum ist die Partnerschaft mit Merck für Sie so wichtig?

Merck ist als Darmstädter Unternehmen seit jeher stark im kulturellen Bereich engagiert. Für die großzügige Unterstützung – gerade in unserem Jubiläumsjahr – sind wir sehr dankbar. Diese Partnerschaft ermöglicht Projekte und Rahmenbedingungen, die für einen ehrenamtlich getragenen Verein sonst kaum realisierbar wären.

Herr Hellriegel, vielen Dank für das Gespräch.



Fotos: Arthur Schönbein

Impressum

Ulrich Diehl Verlag und Medienservice GmbH, Marktplatz 3, 64283 Darmstadt
Tel. 06151 3929811, Fax 06151 3929899

Eigentumsverhältnisse:

100% der Ulrich Diehl Verlag und Medienservice GmbH gehören Ulrich Diehl

Redaktion:

ViSdP: Ulrich Diehl
redaktion@kulturnachrichten-darmstadt.de

Produktmanagement:

Arthur Schönbein

Satz:

Arlene Bortoli

Layout:

Claus-Jürgen Junglas
KulturNotizen – Fabian Lau
Literaturrezensionen – Gerty Mohr (gy)
GenussNotizen – Reiner Trabold
Unvergessen – W. Christian Schmitt
Monatstipps – René Antonoff

Erscheinungsweise:

Monatlich, Doppelausgabe Juli-August
Abonnement:
11 Ausgaben 24,80 Euro, inkl. Porto und MwSt.

Bestellung an info@udvm.de
Das Abonnement verlängert sich um ein Jahr, wenn vier Wochen vor Ablauf keine schriftliche Kündigung vorliegt.

Copyright:

Sämtliche Rechte an Titel, Aufmachung, Text, Bildern und Anzeigen, auch für im Kundenauftrag erstellte, vorbehalten. Reproduktion mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers.

Druck:

Druckerei Berg
Ueberauer Straße 37 A,
64354 Reinheim

Verbreitete Auflage:

Mehr als 7.000 Exemplare ausgelegt an 550 Auslagestellen in Darmstadt und Umgebung: Galerien, Theater, Museen, Einzelhandel des gehobenen Bedarfs, Restaurants und Cafés.
und 1.700 Exemplare Lesezirkel
Größere Mengen vorrätig hier:
Darmstadt-Info Luisencenter Darmstadt
Tourist Information Bensheim
Hofgut Reinheim
Urmstadtbüro Groß-Urmstadt
Verlagssitz Darmstadt, Marktplatz 3,
2. OG

Titelfoto

Gerd Winter, Poem, Acryl auf Leinwand,
2023, 100 x 120 cm

Ausgabe März 2026

Redaktion/Anzeigen: 12. Februar 2026
erscheint am 25. Februar 2026

Anzeigenkontakt:

Werner Worm
Tel. 06151 9674742, Fax 06151 9674743
anzeigen@kulturnachrichten.com
Angelika Giesche
Tel. 06155 8774545, Mob. 0171 2467305
angelika.giesche@udvm.de

Termine, soweit bis zum Redaktionsschluss bekannt.

Sonntag, 1. Februar 2026

**Darmstadt 14:00 Uhr | Jagd-
schloss Kranichstein bioversum**
Besucherlabor (6 bis 10 Jahren) „Lautlose
Jäger – Die Geheimnisse unserer ein-
heimischen Eulen und Käuze“

**Darmstadt 15:00 Uhr | Jagd-
schloss Kranichstein Museum** Schloss-
führung Führung durch die Sonderaus-
stellung „Wenn der Hirsch Rot sieht – Die
Jäger und ihr Grün“

Darmstadt 15:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theater Lakritz „Die Rote
Prinzessin“, ab 5 Jahren

Rüsselsheim 15:00 Uhr | Theater,
Großes Haus „Pippi Langstrumpf“

**Darmstadt 16:00 Uhr | Jagd-
schloss Kranichstein bioversum**
Besucherlabor für Erwachsene „Lautlose
Jäger – Die Geheimnisse unserer ein-
heimischen Eulen und Käuze“

**Darmstadt 17:00 Uhr | Central-
station** Johann von Bülow & Walter
Sittler „Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort!“

Zwingenberg 18:00 Uhr | Theater
Mobile Stefan Reusch rettet 2025

Montag, 2. Februar 2026

Darmstadt 9:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theater Lakritz „Die Rote
Prinzessin“, ab 5 Jahren

Rüsselsheim 10:00 Uhr | Theater,
Großes Haus „Pippi Langstrumpf“

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater

Moller Haus Theater Lakritz „Die Rote
Prinzessin“, ab 5 Jahren

**Darmstadt 19:00 Uhr | Central-
station** Wissenschaftstag - Energie
für die Zukunft „Das Müllheizkraftwerk
Darmstadt“

Dienstag, 3. Februar 2026

Darmstadt 9:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theater Lakritz „Die Rote
Prinzessin“, ab 5 Jahren

Rüsselsheim 10:00 Uhr | Theater,
Großes Haus „Pippi Langstrumpf“

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theater Lakritz „Die Rote
Prinzessin“, ab 5 Jahren

**Darmstadt 17:00 Uhr | Schenck-
gelände** Führung hinter den Kulissen in
den Werkstätten der Präparation

**Darmstadt 20:00 Uhr | Central-
station** Oliver Wnuk & @kriegundfreitag
„Besser wird's nicht“ die eingetunkte
LeseShow mit den Cartoons

**Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene
Krone** Elias „Fuzzy“ Dahlhaus + Krone
Old Stars Orchestra (Jazz)

Mittwoch, 4. Februar 2026

Rüsselsheim 10:00 Uhr | Theater,
Großes Haus „Pippi Langstrumpf“

**Aschaffenburg 18:15 Uhr | Colos-
Saal** Nanowar Of Steel + Uuhai + special
guests (True-Metal, Folk)

**Darmstadt 19:30 Uhr | Agora am
Ostbahnhof** SING ALONG, für die, die

Lust haben zu singen!

**Darmstadt 19:30 Uhr | Literatur-
haus** Abschlusslesung der Darmstädter
Textwerkstatt 2025

**Lorsch 20:00 Uhr | Theater Sap-
perlot** Kabarett fatal mit: Fatih Çevik-
kollu, Michael Feindler, Moderation: HG
Butzko“

**Bensheim 20:00 Uhr | Musik-
theater REX** Eric Sardinas Blues)

**Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene
Krone** Cockaphonix

Donnerstag, 5. Februar 2026

Rüsselsheim 10:00 Uhr | Theater,
Großes Haus „Pippi Langstrumpf“

**Darmstadt 20:00 Uhr | Central-
station** hr-Bigband, John Hollenbeck +
Vokalensemble Trondheim Voices (Jazz,
Improvisation)

**Lorsch 20:00 Uhr | Theater Sap-
perlot** Lennart Schilgen „Abwesenheits-
notizen“

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Co-
los-Saal** 17 Hippies „Clowns & Angels“

Freitag, 6. Februar 2026

**Darmstadt 19:30 Uhr | Stadtkir-
che** LiveJazz: Abrenz meets Sheppard

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theater Transit „Verräter-
isches Herz“, ab 12 Jahren

**Weierstadt 20:00 Uhr | Kultur-
bahnhof** Session / Open Stage - Opener:

The Groove Corporation

**Zwingenberg 20:00 Uhr | Thea-
ter Mobile** Ausbilder Schmidt „Unkraut
vergeht nicht“

**Lorsch 20:00 Uhr | Theater Sap-
perlot** Heinz Peter Lengkeit „HAUI –
Spuren im Sand“

**Bensheim 20:00 Uhr | Musik-
theater REX** Jane & Fargo (Kraut- und
Classicrock)

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Co-
los-Saal** LuXus (Best Of Herbert Gröne-
meyer)

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeu
Theater Stefan Waghübinger „Versun-
kene Sätze“

**Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene
Krone** Heiner Herchenröder (Klavier)

Samstag, 7. Februar 2026

**Darmstadt 19:30 Uhr | Stadtkir-
che** Live Jazz!: Tango Transit

**Darmstadt 20:00 Uhr | Central-
station** Sarah Hakenberg „Mut zur
Tücke“

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theater Transit „Der
Ozeanpianist“, ab 12 Jahren

**Weierstadt 20:00 Uhr | Kultur-
bahnhof** Southern Roxx (Southern &
Classic Hardrock)

Zwingenberg 20:00 Uhr |
Theater Mobile Welthits auf Hessisch
„Weiße, wie isch mein?“

DER HAT ABER ANGEFANGEN

An manchen Tagen empfinde ich früh eine leichte Nachrichtenunverträglichkeit und meide dann – und das kann ich Ihnen in diesem Fall auch nur nahe legen: Ich meide den üblichen raschen Querblick durch die Medien morgens, mit dem ich sonst gerne starte.

Du musst dich schon stellen, regelmässig, wenn nicht irgendwo anders Platz ist für dich, in einer Institution etwa, die sich statt deiner um deine Belange kümmert. Aber man kann es mal auch für ein paar Stunden aufschieben, wenn es zunächst etwas frische Luft und Bewegung braucht zum alltäglichen Aushalten. Selten zieht es mich in die Natur, auch wenn sie, gütig mit mir, keine Fragen stellt und zu nichts Wesentlichem auffordert. In dieser Stimmung aber, mit dieser Scheu vor der nächsten Schlagzeile, bevorzuge ich Ausflüge gerade in die Mitte der Menschheit, wo dem Bus hinterhergerannt wird, wo Einkäufe in Kofferräume verstaут werden, Schulkinder ermahnt, Hunde genervt an der Leine gezerrt und Mülleimer nach Pfandflaschen durchkramt, vor dem Friseurgeschäft am Handy die Emails gecheckt werden. Probieren Sie es aus: Ein gutes Gefühl, unbeteiligt zwar im Moment, aber doch dazu zu gehören; wie eine Unsichtbarkeit, die einen dennoch warm und satt bleiben lässt.

Ich könnte Ihnen auf einen Meter genau die Stelle im Ort zeigen, an der es dann das erste Mal an diesem Tag im Februar vor vier Jahren – bling! machte in meinem Mantel. Wenn es nicht meine Chefin ist mit einem Dienstplanproblem – aber wenn, dann ist sie es früher am Morgen –, dann ist es meine Frau. Und das ist immer schön und spannend: Ein eiliges Herzchen nur, eine besorgte Nachfrage oder gar ein sehr, sehr wichtiger Erledigungs-Auftrag? Aber furchtbar diesmal: Es war die Nachricht von Putins Angriff; hast Du schon gelesen ...? Er hatte tatsächlich angefangen. Es hatte sich schon lange angebahnt, ein paar hilflose Versuche noch von einer hilflosen Diplomatie und heute sehr früh hatte Putin dann den Krieg doch begonnen.

„Der hat aber angefangen“, ist einer der wichtige Sätze einer Kindheit, ich erinnere mich gut: Der Versuch einer

Korrektur hin zur Gerechtigkeit, ein subjektiver Kommentar, in der Hoffnung, Einfluss nehmen zu können auf das objektive Urteil eines Dritten, Unbeteiligten, aber Urteilenden. Ob in der Familie, in der Schule oder in anderen Institutionen, die sich im Kindesalter um deine Belange kümmern; ob ich gerade dabei war, den Bruder mit dem eigenen Schal zu erdrosseln oder dem Klassendoofen den Ranzen über den doofen Kopf zu ziehen: Es galt, mit der Institution und deren jeweiligen Vertretern die Schuld zu klären: Der hat aber angefangen, der Bruder, der Klassendoofe, also klar: Notwehr; und deshalb Freispruch für mich.

Heute – und das heißt wohl „erwachsen“ sein – kümmerst du dich umgekehrt um die Belange der Institutionen. In allem Weiteren bist du auf dich alleine gestellt; du räumst deine Einkäufe in den Kofferraum und versuchst auf dich alleine gestellt, Kind und Hund derweil in der Spur zu halten. Die Laune schwindet; und wundert es noch einen, dass hier ein jeder eine Flunsch zieht, als sei grad ihm oder ihr in der Nacht das Haus zusammenbombardiert worden? Der Ton wird strenger, unleidlicher und es bleibt einem nur, mit erbarmungsloser Freundlichkeit zu kontern.

Ich halte aus; mit meiner täglichen Portion Luft und Bewegung halte ich gnadenlos höflich aus und durch gegen alles Murren, Zetern und geduldlose Gehacke, meistens. Und meistens steckt es an, stelle ich fest, virulenter als die böse Grippe ist sie: Die gute, alte Freundlichkeit. Und kämen Sie bei solcher Gelegenheit einmal hinzu, später, wenn ein Lächeln und ein nettes Wort, oder zwei oder drei, die Flunsch gegenüber verscheucht haben, müsste ehrlicherweise mit dem Finger auf mich gedeutet werden:

Der hat aber angefangen.

Fabian Lau ist freier Autor, Krankenpfleger und Musiker. Er lebt in Malchen, zusammen mit meist doch auch sehr freundlichen Menschen.



Einer gegen Palaver; er schweigt, bis er was zu sagen hat: Fabian Lau.

Was man von hier aus sehen kann

nach dem Roman von Mariana Leky



DO 19.02.2026
FR 20.02.2026
FR 20.03.2026
20:00 UHR

im THEATER MOLLER HAUS
Sandstraße 10, 64283 Darmstadt

TICKETS + INFOS
WWW.THEATER-CURIOSO.DE

Dotter-Stiftung unter neuer Leitung

Katrin Tönshoff-Wilkes hat zum 1. Januar 2026 die Geschäftsführung der Hans Erich und Marie Elfriede Dotter-Stiftung übernommen. Sie folgt damit auf Karl G. Dotter, der der Stiftung weiterhin als Vorstandsvorsitzender verbunden bleibt.

Mit Katrin Tönshoff-Wilkes gewinnt die Stiftung eine ausgewiesene Expertin mit langjähriger operativer Erfahrung im gemeinnützigen Stiftungswesen. In ihrer neuen Funktion verantwortet sie gemeinsam mit Vorstand, Gremien und Stiftungsteam die strategische Weiterentwicklung der Stiftungsarbeit.

Die Hans Erich und Marie Elfriede Dotter-Stiftung ist eng mit Eber-

stadt verbunden. Der Stifter Hans Erich Dotter baute sein Unternehmen in den Nachkriegsjahren auf und verband seinen wirtschaftlichen Erfolg früh mit dem Anliegen, seine Heimatstadt nachhaltig zu unterstützen. Die Stiftung steht seither für soziale Verantwortung, Gemeinwohlförderung und kulturelles Engagement vor Ort.

Katrin Tönshoff-Wilkes betont, dass die Stiftung auch künftig sowohl soziale Projekte als auch kulturelle Akzente in Eberstadt setzen wird. Die Ausrichtung am Stifterwillen bleibe dabei handlungsleitend.

Karl G. Dotter blickt auf acht Jahre in der Geschäftsführung der Stiftung zurück und begrüßt den Führungswechsel. Als Vorstandsvorsitzender will er die Arbeit der Stiftung weiterhin aktiv begleiten und gemeinsam mit Vorstand, Beirat, Gremium Kunst und Kultur sowie den Mitarbeitenden dafür sorgen, dass der Stiftungszweck dauerhaft umgesetzt wird.



Katrin Tönshoff-Wilkes ist seit über 30 Jahren im Stiftungsbereich tätig. Zu ihren bisherigen Stationen zählen unter anderem die Geschäftsführung der St. Dominikus Stiftung Speyer sowie eine leitende Funktion bei der Stiftung des SAP-Mitbegründers Dietmar Hopp, einer der größten gemeinnützigen Stiftungen Deutschlands.

Die Hans Erich und Marie Elfriede Dotter-Stiftung fördert Projekte und Initiativen mit dem Ziel, nachhaltige gesellschaftliche Impulse zu setzen und wirksame Lösungen für aktuelle Herausforderungen zu unterstützen. Mit der neuen Geschäftsführung soll die operative Arbeit weiter professionalisiert und langfristig ausgerichtet werden. (RED/PM)

MITARBEITER (m/w/d) gesucht in Teil- oder Vollzeit



Inh. Marina Thöt

Marktplatz 3 · 64283 Darmstadt

Tel. 061 51 29 15-64 · Fax 061 51 29 15-45

Lorsch 20:00 Uhr | Theater Saperlot *Die Oigeborene „Uffbasse!“*

Bensheim 20:00 Uhr | Musiktheater REX *Journeye (Music of Journey Tribute)*

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal *Andreas Kümmert & The Electric Circus supp.: Foolhouse Bluesband*

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater *Benjamin Eisenberg „Humor-Offensive – Reden zur Plage der Nation“*

Darmstadt 20:30 Uhr | Keller Klub *Die Bluespapas + Lonesome Andy and his One-Man-Band + Iso Herquist*

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene

Krone Kleiderschrankfaltbar + Support: *Dirty Fingers*

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone *The Full Love Experiment (Indie & Electro)*

Sonntag, 8. Februar 2026

Darmstadt 11:00 Uhr | Theater Moller Haus *theater INC. Darmstadt „Sechse kommen durch die ganze Welt“, ab 6 Jahren*

Darmstadt 11:30 Uhr | Jagdschloss Kranichstein bioversum *Wald-abenteuer mit Dabbe (4 bis 6 Jahren) „Winter im Wildwald“*

Darmstadt 14:00 Uhr | Central-

station Bildklanglesung: *Axel Scheffler, Ferdinand Lutz & Dominik Merscheid, ab 6 Jahren*

Darmstadt 14:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein bioversum *Be-sucherlabor (6 bis 10 Jahren) „Wurzeln, Wege, Worte – Orientierung im Wald mit wachem Blick und Fantasie“*

Darmstadt 15:00 Uhr | Theater Moller Haus *Puppentheater Kolibri „Schnappi und Schnäbli“, ab 3 Jahren*

Darmstadt 17:00 Uhr | Wasserturm *Musik im Turm*

Traisa 18:00 Uhr | ev. Kirche Duo *Ralph Dillmann & Gerd Kaufhold (Chansons rund ums Essen)*

Darmstadt 19:30 Uhr | halbNeun Theater *Christoph Reuter „Alle sind musikalisch! (außer manche)“*

Montag, 9. Februar 2026

Darmstadt 10:00 Uhr | Theater Moller Haus *Puppentheater Kolibri „Schnappi und Schnäbli“, ab 3 Jahren*

Darmstadt 19:00 Uhr | Goldene Krone *Folk Session*

Bensheim 20:00 Uhr | Musiktheater REX *Wishbone Ash „The Time Was Tour - Tour 2026“*

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal *Spock's Beard „The Archaeoptomist Tour 2026“ (Prog)*

Dienstag, 10. Februar 2026

Darmstadt 19:30 Uhr | Keller Klub *KULTURKÜCHE – „Spohn/Partheil/Kociemba“*

Rüsselsheim 20:00 Uhr | Theater, Foyer *Junges Ensemble am Theater Rüsselsheim – „Frühlings ERWACHEN!“*

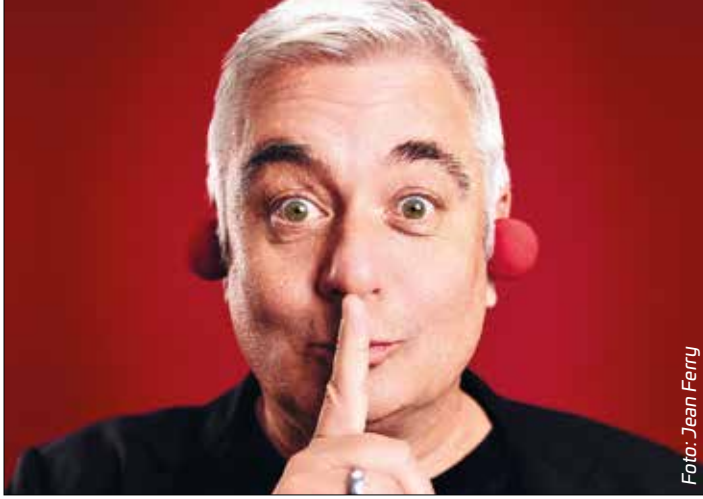
Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal *Wishbone Ash „The Time Was Tour – Tour 2026“ (Rock)*

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone *Elias „Fuzzy“ Dahlhaus + Krone Old Stars Orchestra (Jazz)*

Mittwoch, 11. Februar 2026

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus *theater INC. Factory „Leon-ce und Lena“, ab 12 Jahren*

Rüsselsheim 20:00 Uhr | Theater, Foyer *Junges Ensemble am Theater*



Schnick Schnacks Zauberhut

Kindertheater Ingo Oschmann im halbNeun Theater

Am 22. Februar gibt es im halbNeun Theater für Kinder von 5 bis 15 Jahren eine Zaubershow ohne gleichen.

Ingo Oschmann gibt zu, eigentlich nicht zaubern zu können. Er ist jedoch ein richtiger Zauberer. Wie ist das möglich? Ein Zauberhut spielt die entscheidende Rolle. Wer diesen Hut auf den Kopf setzt, bekommt magische Kräfte.

In diesem Zauberprogramm ist nicht der große Zaubermeister die

Hauptfigur, sondern die Kinder. Sie kommen auf die Bühne und die Wunder geschehen in ihren Händen.

Ein lautes Mitmachspektakel mit viel Aktion, dynamisch, erfrischend und frech.

Sonntag, 22. Februar, 11:00 Uhr
halbNeun Theater
Sandstraße 32, Darmstadt
VVK 11,- Euro inkl. Gebühr
AK 11,50 Uhr

Rüsselsheim – „Frühlings ERWACHEN!“

Darmstadt 21:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Frischzelle: Bombargo (Vintage Pop & Soul)

Donnerstag, 12. Februar 2026

Darmstadt 19:30 Uhr | Agora am Ostbahnhof Film in Zusammenarbeit mit dem Hofgut Oberfeld

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus theater INC. Factory „Leonce und Lena“, ab 12 Jahren

Rüsselsheim 20:00 Uhr | Theater, Foyer Junges Ensemble am Theater Rüsselsheim – „Frühlings ERWACHEN!“

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Nachtblut (Dark Metal)

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Erstes Allgemeines Babenhäuser Pfarrer(!)-Kabarett „Kettensegen im Greis-Saal“

Freitag, 13. Februar 2026

Darmstadt 18:00 Uhr | Literaturhaus Ingrid Honnetz und Dr. Andreas Honneth Filmvorführung „BARTLEBY – Melvilles Geschichte der Wall Street“

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus Theaterlabor INC. „Der Struwwelpeter“, ab 14 Jahren

Zwingenberg 20:00 Uhr | Theater Mobile Elias Raatz „Zwingenberger Comedy Slam“

Bensheim 20:00 Uhr | Musiktheater REX Rodgau Monotonies (Rock)

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Colos-Saal Dymytry Paradox supp.: Space Of Variations (Modern Metal)

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Reiner Kröhnert „ER – Jetzt wird's MERZwürdig“

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Ramonns (Ramonnes Tribute)

Samstag, 14. Februar 2026

Darmstadt 19:00 Uhr | Stadtkirche Darmstädter Krimilust 2026

Darmstadt 19:30 Uhr | Centralstation Wissenschaft im Rampenlicht „Science Slam Darmstadt“

Zwingenberg 20:00 Uhr | Theater Mobile The Wonderfrolleins – Frühling



74. DOTTER-KONZERT



UND IMMER WIEDER GEHT DIE SONNE AUF!

EINE
MUSIKALISCHE
TRAUMREISE

ZUM 106. GEBURTSTAG VON HANS ERICH DOTTER

**MIT HORST MARIA MERZ
UND ANTJE RIETZ**
So, 15. Februar 2026, 17.00 Uhr

**DARMSTADT-EBERSTADT
ERNST-LUDWIG-SAAL**

Vorverkauf unter <https://dotter-stiftung.de/dotter-konzerte/>
 und im Internet bei allen an ztx angeschlossenen Vorverkaufsstellen,
 z. B. Darmstadt Shop Luisencenter, Telefon 061 51 / 13 45 13.

Foto: © Claudius Schutte

Hören und sehen im Februar

Lesung

Kommt vorbei zur Abschlusslesung der Darmstädter Textwerkstatt. Am 4. Februar 2026 um 19:30 Uhr im Literaturhaus Darmstadt stellen neue Autorinnen und Autoren ihre Texte vor.

Mit dabei sind unter anderem Sarah Beicht, Dania D'Erano und andere spannende Stimmen. Für die musikalische Begleitung sorgen Gudrun Lang-Eurisch am Kontrabass und Matthias Schubert am Klavier. Moderation übernehmen Kurt Drawert und Michael Hüttenberger. Der Eintritt ist frei.

Literaturhaus

Vortragsaal

Kasinostraße 3, Darmstadt



Finissage

Ute Döring, Fotografin aus Darmstadt, zeigt in ihrer Ausstellung „Sehnsucht und Magie“ großformatige Stadtmotive, die während ihrer Reisen entstanden sind – besonders aus Kalifornien. Außerdem präsentiert sie neue Drucke auf Edelstahl. Die Ausstellung läuft bis zum 6. Februar, und zur Finissage am 6. Februar um 18 Uhr ist Ute Döring persönlich vor Ort.



Galerie Lattemann

Papiermüllerweg 7, Mühlthal-Trautheim.

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Elias „Fuzzy“ Dahlhaus + Krone Old Stars Orchestra (Jazz)

Mittwoch, 18. Februar 2026

Darmstadt 19:30 Uhr | Agora am Ostbahnhof Kurzfilme mit starken Themen von Rolf Teigler

Darmstadt 20:00 Uhr | Centralstation Sebastian Studnitzky „EUPHORIA“

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene Krone Projekt Paula Nova (Live-Jazz)

Donnerstag, 19. Februar 2026

Darmstadt 19:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Varieté Extra 2026

Darmstadt 19:00 Uhr | Literaturhaus Milosz Sroczyński „Bachs Goldberg-Variationen – ein Meisterwerk kehrt zurück“

Weiterstadt 19:00 Uhr | Kulturbahnhof KuBa Goes Kunst - SoulArt mit Susanne

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Curioso „Was man von hier aus sehen kann“, ab 16 Jahren

Bensheim 20:00 Uhr | Musiktheater REX Ian Paice (Deep Purple) feat. Purpendicular (Rock)

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Collos-Saal Lifesigns (Modern Prog, Classic Rock)

Freitag, 20. Februar 2026

Darmstadt 9:30 Uhr | Centralstation Buch mit Beats & Brause (bis ca. 12:30 Uhr)

Darmstadt 16:00 Uhr | Jagdschloss Kranichstein bioversum Workshop (ab 8 Jahren) „Nützliches Grünzeug!“

Rüsselsheim 19:00 Uhr | Theater, Großes Haus „Romeo & Julia“

Darmstadt 19:30 Uhr | Stadtkirche Lesung mit Henni Nachtsheimer „Aller Kidnapping ist schwer“

Rödermark 19:30 Uhr | Kelterscheune Alternatives Zentrum präsentiert: X-it (Classic Rock & Prog'n'Roll)

Darmstadt 20:00 Uhr | Agora am Ostbahnhof SUBITO! – Die Improshow mit Musik

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Varieté Extra 2026

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater Moller Haus Theater Curioso „Was man von hier aus sehen kann“, ab 16 Jahren

Zwingenberg 20:00 Uhr | Theater Mobile Zed Mitchell Band (Blues)

Lorsch 20:00 Uhr | Theater Sapperlot Tobias Mann „Real/Fake“

Bensheim 20:00 Uhr | Musiktheater REX Sissi's Top / Stainless Quo „ZZ TOP / Status Quo Show“

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Collos-Saal IQ - Night 1 (Progressive Rock)

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun Theater Deutsch Polnischer Kulturverein

SALONIK „Justyna Szafran – Konzert über die Liebe“

Darmstadt 21:00 Uhr | Bessunger Knabenschule 25 Jahre Starwhore: Druugg + Abzug + Schlägertrupp

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene Krone Hazey Shades

Samstag, 21. Februar 2026

Darmstadt 14:00 Uhr | Centralstation Jugend musiziert: Preisträgerkonzert mit Urkundenverleihung

Darmstadt 18:00 Uhr | Haus der Deutsch-Balten Duo Ralph Dillmann & Gerd Kaufhold (Chansons rund ums Essen)

Darmstadt 19:30 Uhr | Stadtkirche Lesung mit Gaea Schoeters „Das Geschenk“

Darmstadt 20:00 Uhr | Agora am Ostbahnhof Thea Florea Jazz Collective

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessunger Knabenschule Varieté Extra 2026

Lust auf Theater?

Im Februar präsentiert das Staatstheater vier Premieren von Jugendoper über Schauspiel bis Tanz.

Der Kirschgarten

Komödie von Anton Tschechow / ab 14 Jahren

Solange er so wunderschön blüht, verdeckt er den Blick auf die Zukunft.

Als die Gutsbesitzerin Ranjewskaja nach Jahren in Frankreich nach Russland zurückkehrt, will sie wie alle anderen nicht wahrhaben, dass die Zeiten sich verändert haben. Die Familie hat nicht nur jahrelang über ihre Verhältnisse gelebt. Es droht sogar die Zwangsversteigerung und die anschließende Fällung der Bäume. Obwohl es sprichwörtlich fünf vor zwölf ist, unternimmt niemand etwas, um den Garten zu retten. Im Gegenteil: Die Verdrängung der Wirklichkeit wird zum kollektiven Prinzip. Bis die Realität sich von einem Moment auf den anderen nicht mehr leugnen lässt...

Die Abende des Regisseurs Philipp Preuss eröffnen uns einen faszinierenden Blick in das Innenleben der Figuren.

Premiere 6.2. 19:30 Uhr Kleines Haus

Weitere Termine im Februar am 14. u. 21.2.

Iphis

Jugendoper von Elena Kats-Chernin / Libretto von Richard Toop nach den „Metamorphosen“ des Ovid / mit deutschen Übertiteln / ab 11 Jahren

Ein queeres Coming-of-Age nach Ovids „Metamorphosen“: Lidgus und Telethusa erwarten eine Tochter. Doch Lidgus, fest verankert in seinem traditionellen Weltbild, will um jeden Preis einen Sohn. Also wird Iphis, von Geheimniskrämerei umgeben, als Junge großgezogen. Schon früh fühlt er sich anders, nicht ganz in diese Welt passend – ohne benennen zu können, warum. Als er sich in die gleichaltrige Ianthe verliebt, gerät alles ins Wanken. Denn wie soll das gehen, wenn die zugeschriebenen Rollen nicht passen? Wenn es keinen vorgedachten und akzeptierten Weg gibt für einen Jungen, der sich als Mädchen fühlt und ein Mädchen liebt? Wenn Körper, Herz und gesellschaftliche Erwartung in scheinbar unvereinbare Richtungen zeigen?

Mit viel Witz, Charme und Fingerspitzengefühl erzählt Regisseur Florian Mahlberg eine universelle Coming-of-Age Geschichte, die trotz antiken Ursprungs mitten in unserer Gegenwart landet.

Premiere 19.2. 20:00 Uhr, Kammerspiele

Weiterer Termin im Februar am 28.2.

Become Ocean

Choreografie von LEE\WAKULYA / ab 12 Jahren

Die weiten, wogenden Wellen des Ozeans sind eine Metapher für Transformation und Kontinuität. Inspiriert von dem 2014 mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichneten Musikstück „Become Ocean“ von John Luther Adams beschwört das choreografische Duo LEE\WAKULYA in ihrer gleichnamigen Neukreation für das Hessische Staatsballett die unaufhaltsame Bewegung der Gezeiten herauf.

Adams orchestrales Meisterwerk kann als Allegorie auf die Klimakrise interpretiert werden, zugleich ist es eine kraftvolle Meditation über Tiefe, Turbulenzen, unheimliche Stille und letztendliche Ruhe. Für LEE\WAKULYA drückt sich in dem Stück aber auch die Schönheit in der Zirkularität des Lebens aus.

LEE\WAKULYA sind die taiwanesischen Tänzerin und Choreografin Chen-Wei Lee und der ungarische Tänzer und Choreograf Zoltán Vakulya.

„Become Ocean“ ist eine gemeinsame Auftragsarbeit mit dem National Theater and Concert Hall of Taipei in Taiwan.

Premiere 21.2. 19:30 Uhr, Großes Haus

Weiterer Termin im Februar am 27.2.



Der zerbrochne Krug
[SCHAUSPIEL]
Ein Lustspiel von Heinrich von Kleist / ab 14 Jahren

ab 27.02.
Staatstheater
Darmstadt
IST DAS ECHT?

Die abgebildeten Personen sind künstlich generiert. Ähnlichkeiten mit realen Personen sind satirisch gemeint und dienen der künstlerischen Auseinandersetzung im Rahmen des Theaterprogramms. Es handelt sich nicht um eine tatsächliche Darstellung oder Aussage der gezeigten Person.



Iphis
[MUSIKTHEATER]
Jugendoper von Elena Kats-Chernin / Libretto von Richard Toop nach den „Metamorphosen“ des Ovid / in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln / ab 11 Jahren

ab 19.02.
Staatstheater
Darmstadt
IST DAS ECHT?



Lernen Sie uns kennen, bevor Sie uns brauchen.

Wir beraten Sie einfühlsam im Trauerfall und bei der Vorsorge.
Ihre persönlichen Wünsche stehen bei uns stets im Mittelpunkt.

Merckstraße 13 · 64283 Darmstadt
Tel.: 06151 599080 · www.kahrhof-bestattungen.de

VERKAUF AUS DARMSTÄDTER PERSPEKTIVE

Telefon 06 151 – 308 25 - 0
www.kleinsteuber-immobilien.de



KLEINSTEUBER
IMMOBILIEN GMBH



**BESSUNGER
KNABENSCHULE**

kulturzentrum in darmstadt

Februar 2026

Mi 11.02. | 21.00 Uhr | Vintage & Pop
Frischzelle | Bombarigo (CAN)
Fr 13.02. | 19.00 Uhr | Bündnis gegen Rechts
Tanzen gegen Rechts D.J.s legen auf
Mo 16.02. | 20.30 Uhr | Rosenmontage-Salsa
Carnaval 26 | Tumbao Cubano
Do. 19.02. - So. 22.02. | 19.00 bzw. 20.00 Uhr
Varieté Extra Artistik/Jonglage/Comedy
Fr 27.02. | 21.00 Uhr | 25 Jahre Starwhore
Drugg & Abzug & Schlägertrupp
Mi 25.02. | 20.00 Uhr | Americana-Reihe
Elizabeth Lee & Martin Hauke
Mi 25.02. | 21.00 Uhr | Hip-hop & RnB
Frischzelle | Alyza (Frankfurt)
Fr 27.02. | 20.00 Uhr | Vier Live-Acts
Pop Netzwerk DA | Festival
Sa 28.02. | 20.00 Uhr | Virtuoser Gitarrist
Joscho Stephan Trio Gypsy Swing

Mehr auf www.knabenschule.de
DA | Ludwigshofstraße 42 | Fon 06151-61850

STAATSTHEATER DARMSTADT

Öffnungszeiten der Vorverkaufskasse: Di bis Fr 10 bis 18 Uhr Sa 10 bis 13 Uhr Vorverkauf / Abonnenten-Telefon 06151 2811600 vorverkauf@staatstheater-darmstadt.de

So 01 11:00 FOYER GROSSES HAUS Aktion
Theaterfoyer FRÜHSCHOPPEN

18:00 GROSSES HAUS HAIRSPRAY:
DAS BROADWAY-MUSICAL in deutscher Sprache mit Übertiteln in Englisch, Übernahme einer Produktion des Theaters Bonn, ab 10 Jahren

20:00 KAMMERSPIELE Zum letzten Mal
STOLZ UND VORURTEIL nach dem Roman von Jane Austen, ab 12 Jahren

Di 03 16:00 HAUPTPFORTE BLICK HINTER
DIE KULISSEN Theaterführung für Erwachsene Anmeldung bei Darmstadt Marketing GmbH

Mi 04 10:00 FOYER GROSSES HAUS 2. MI-
NIKONZERT Leopold Mozart: Eine musikalische Schlittenfahrt

Do 05 10:00 FOYER GROSSES HAUS 2. MI-
NIKONZERT Leopold Mozart: Eine musikalische Schlittenfahrt

18:00 FOYER KLEINES HAUS *
Fr 06 19:30 GROSSES HAUS Nachgespräch
Zum letzten Mal AIDA Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln, ab 14 Jahren

19:30 KLEINES HAUS Premiere DER
KIRPSCHGARTEN Komödie von Anton Tschechow, ab 14 Jahren

Sa 07 11:00 FOYER GROSSES HAUS 2. MI-
nikonzert Leopold Mozart: Eine musikalische Schlittenfahrt

18:00 GROSSES HAUS HÄNSEL &
GRETEL Märchenoper in drei Akten von Engelbert Humperdinck, ab 10 Jahren

15:30 FOYER GROSSES HAUS Aktion
Theaterfoyer KAMMERKONZERT

19:30 GROSSES HAUS HAIRSPRAY:
DAS BROADWAY-MUSICAL in deutscher Sprache mit Übertiteln in Englisch, Übernahme einer Produktion des Theaters Bonn, ab 10 Jahren

19:30 KLEINES HAUS DER KIRSCH-
GARTEN Komödie von Anton Tschechow, ab 14 Jahren

22:00 KAMMERSPIELEBAR LÄD NAID
SÜRPRIS, anschl. Läd Naid Dance

So 15 14:00 KLEINES HAUS DIE ABENTEU-
ER DES TOM SAWYER Familienstück nach dem Roman von Mark Twain, ab 5 Jahren

16:00 KLEINES HAUS DIE ABENTEU-
ER DES TOM SAWYER Familienstück nach dem Roman von Mark Twain, ab 5 Jahren

16:00 GROSSES HAUS HÄNSEL &
GRETEL Märchenoper in drei Akten von Engelbert Humperdinck, ab 10 Jahren

Mi 18 16:00 FOYER GROSSES HAUS Aktion
Theaterfoyer MUSIKALISCHER NACHMITTAG

Do 19 16:00 HAUPTPFORTE BLICK HINTER
DIE KULISSEN Theaterführung für Erwachsene Anmeldung bei Darmstadt Marketing GmbH

20:00 KAMMERSPIELE Premiere
IPHIS Jugendoper von Elena Kats-Chernin in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln, ab 11 Jahren

Fr 20 19:30 GROSSES HAUS DER PROZESS
nach Franz Kafka, ab 14 Jahren

19:30 KLEINES HAUS PRIMA FACIE von
Suzie Miller, ab 16 Jahren

FEBRUAR 2026

Öffnungszeiten der Vorverkaufskasse: Di bis Fr 10 bis 18 Uhr Sa 10 bis 13 Uhr Vorverkauf / Abonnenten-Telefon 06151 2811600 vorverkauf@staatstheater-darmstadt.de

20:00 KAMMERSPIELE Uraufführung
NO SIGNAL (ODER DAS ENDE DER DUNKELHEIT) Ein nächtlicher Thriller von Tjörvi Lederer, ab 16 Jahren

So 22 16:00 GROSSES HAUS PELLEAS UND
MELISANDE Drame lyrique in fünf Akten von Claude Debussy in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln, ab 14 Jahren

16:00 KLEINES HAUS Zum letzten Mal
DIE ABENTEUER DES TOM SAWYER Familienstück nach dem Roman von Mark Twain, ab 5 Jahren

Mo 23 19:00 KAMMERSPIELEBAR JAM SES-
SION für Musikfans und Selbstentdecker*innen. Ihr Preis - Sie entscheiden, wie viel Sie zahlen

Di 24 16:00 HAUPTPFORTE BLICK HINTER
DIE KULISSEN Theaterführung für Erwachsene Anmeldung bei Darmstadt Marketing GmbH

Mi 25 16:00 FOYER KAMMERSPIELE THEA-
TERFÜHRUNG für Familien, ab 5 Jahren

Do 26 20:00 ORANGERIE 6 KAMMERKON-
ZERT Werke von Ludwig van Beethoven, Franz Schubert und Viktor Ullmann

zu Gast ARND ZEIGLER Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs

20:00 KAMMERSPIELE Zum letzten
Mal DESIRE: GIER UNTER ULMIEN Schauspiel von Eugene O'Neill, ab 14 Jahren

Fr 27 19:30 GROSSES HAUS BECOME OCE-
AN Choreografie von LEEVAKULYA, ab 12 Jahren

19:30 KLEINES HAUS Premiere DER
ZERBRÖCHNE KRUG Ein Lustspiel von Heinrich

Museum Stangenberg Merck

Museum Stangenberg Merck
im Haus auf der Höhe
Helene-Christaller-Weg 13
64342 Seeheim-Jugenheim
Tel. 06287 - 90 83 81
www.museum-jugenheim.de

SCHÖNER KANN MAN KUNST KAUF PRÄSENTIEREN

ChristallerstraÙe Museum, Shop & Café
Museum für Kunst & Kultur
Sonnabend, Sonntag, Montag, 10 - 18 Uhr
Eintrittspreise, zur Hausverwaltung

BEUTEL
Augenoptik

Oberstraße 8
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon 06151 / 5 60 76
E-Mail: kontakt@beutel.de
Internet: www.beutel.de

Zertifizierter Gleitsichtglas-Spezialist
(EXOC-ZERT.MED.)

Seniorenfreundlicher Betrieb

Anzeigengröße
44 x 52 mm
nur 80,- €

halbNeu
 Theater
 Februar 2026

Mo-Sa 20:30 bis 19:30 Uhr

Sandstraße 32, Tel. 061 51/2 33 30

Fr. 6. Februar 2026 @ 20:30 Uhr

Stefan Waghinger „Versunkene Sätze“

Sa. 7. Februar 2026 @ 20:30 Uhr

Benjamin Eisenberg „Humor-Offensive - Reden zur Plage der Nation“

So. 8. Februar 2026 @ 19:30 Uhr

Christoph Reuter „Alle sind musikalisch! (außer manche)“

Do. 12. Februar 2026 @ 20:30 Uhr

Erstes Allgemeines Babenhäuser Pfarrer(-)Kabarett „Kettensegen im Grels-Saal“

Fr. 13. Februar 2026 @ 20:30 Uhr

Reiner Kröhnert „ER - Jetzt wird's MERZWürdig“

Sa. 14. Februar 2026 @ 20:30 Uhr

Remember Cat Stevens Project „Europe's Finest Live“

Fr. 20. Februar 2026 @ 20:30 Uhr

Deutsch Polnischer Kulturverein SALONik „Justyna Szafran - Konzert über die Liebe“

Sa. 21. Februar 2026 @ 20:30 Uhr

Matthias Egersdörfer „Langsam“

So. 22. Februar 2026 @ 19:30 Uhr

Kindertheater Ingo Oschmann „Schnick Schnacks wandernder Zauberhut“

So. 22. Februar 2026 @ 19:30 Uhr

Kabbaratz „Zähne wie Sterne: nachts kommen sie raus!“

Fr. 27. Februar 2026 @ 20:30 Uhr

Archie Clapp „Neue Flügel“

Sa. 28. Februar 2026 @ 20:30 Uhr

Lara Ermer „Leicht entflammbar“

MERCK

www.halbneutheater.de

20:00 KAMMERSPIELEBAR JOKER
 LATE NIGHT IN GOTHAM CITY, ab 16 Jahren

So 08 11:00 Foyer GROSSES HAUS SOLI
 FAN TUTTI Werke von Johannes Brahms, Matyas Seiber, Franz Schubert und Camille Saint-Saëns

18:00 KLEINES HAUS STURMHÖHE
 von Emily Brontë in der Theaterfassung von Thomas Birkmeir

18:00 GROSSES HAUS HAIRSPRAY:
 DAS BROADWAY-MUSICAL in deutscher Sprache mit Übertiteln in Englisch, Übernahme einer Produktion des Theaters Bonn, ab 10 Jahren

20:00 KAMMERSPIELE Zum letzten Mal
 JOE ORTON TRILOGIE Teil 2, ab 16 Jahren

Mo 09 20:00 Foyer GROSSES HAUS Aktion
 Theaterfoyer CINEMAFOYER

Mi 11 16:00 Foyer KAMMERSPIELE THEATERFÜHRUNG
 für Familien, ab 5 Jahren

20:00 KAMMERSPIELEBAR LAUSCH-ANGRIFF:
 Feste feiern Musikhören mit Gernot Wojnarowicz

Fr 13 19:30 GROSSES HAUS PELLEAS UND MELISANDE
 Drame lyrique in fünf Akten von Claude Debussy in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln, ab 14 Jahren

19:30 KLEINES HAUS STURMHÖHE
 von Emily Brontë in der Theaterfassung von Thomas Birkmeir

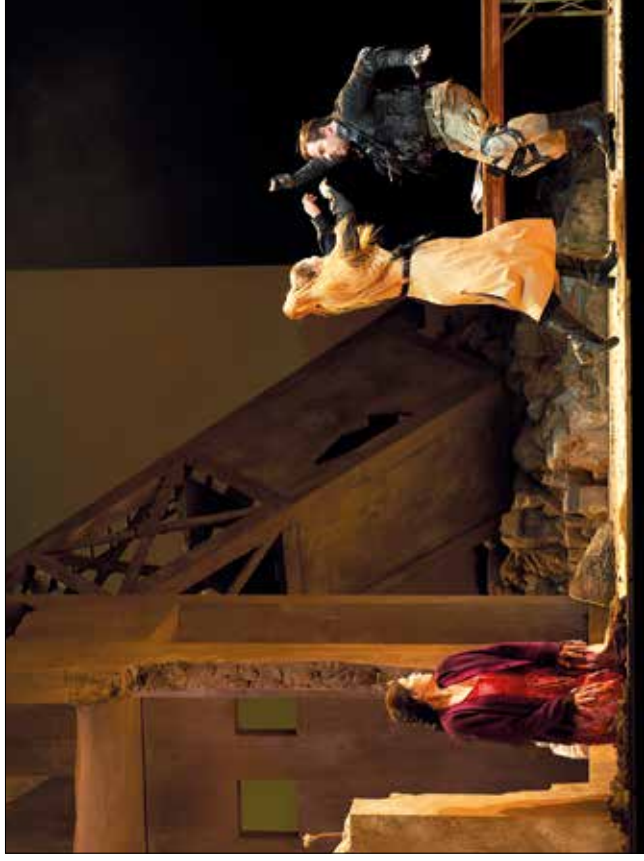
20:00 KAMMERSPIELE Uraufführung
 NO SIGNAL (ODER DAS ENDE DER DUNKELHEIT) Ein nächtlicher Thriller von Tjörvi Lederer, ab 16 Jahren

Sa 14 10:30 BALLETTSAAL ANTANZEN
 Offenes Training für erwachsene Nicht-Tänzer*innen mit Tadas Almantas

20:00 Foyer KAMMERSPIELE KAMMERSPEKTAKEL
 Animalistics präsentiert: Grenzkontrolle + Frankie und die Güiteuts live, anschl. DJ Set mit Woog Riots in der Bar

Sa 21 19:30 GROSSES HAUS Premiere BECO-ME OCEAN
 Choreografie von LEEWAKULYA, ab 12 Jahren

19:30 KLEINES HAUS DER KIRSCHGARTEN
 Komödie von Anton Tschechow, ab 14 Jahren



AIDA mit Megan Marie Hart, Irina Ignata, Matthew Vickers.
 Foto: Nils Heck

von Kleist, ab 14 Jahren
Sa 28 18:00 KAMMERSPIELE
 IPHIGS Jugendoper von Elena Kats-Chernin in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln, ab 11 Jahren

19:30 GROSSES HAUS Zum letzten Mal
 Fan Vorsteltung DATTERICH Darmstädter Lokal-Spielgemeinschaft 1925 e.V.



Fr 06.02.	Verräterisches Herz Theater Transit
Sa 07.02.	Der Ozeanpianist Theater Transit
Mi 11.02.	Leonce und Lena theater INC. Darmstadt
Fr 13.02.	Der Struwwelpeter Theaterlabor INC.
Sa 14.02.	110. Mollerkoller Theater Rainer Bauer
Do 19.02.	Was man von hier aus sehen kann Theater Curioso
Sa 21.02.	TOCTOC Theater Profitorium
Mo 23.02.	Moby Dick Theater Lakritz
Sa 28.02.	Die wilde Mollie Alles auf Anfang

Auszug aus unserem Programm

Sandstraße 10 | 64288 Darmstadt | Telefon 06151 26540
www.theatremollerhaus.de

www.staatstheater-darmstadt.de



Ansprechpartner für Ihre Anzeigenschaltung

Angelika Giesche Tel. 061 55 8774545 + 0171 2467305
 Mail: angelika.giesche@udvm.de
Werner Worm Tel. 061 51 9674740 + 0170 2703775
 Mail: anzeigen@kulturnachrichten.com



KRAMARZ
 RECHTSANWALT

CHRISTIAN KRAMARZ, LL.M.
 Rechtsanwalt
 Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht
 Fachanwalt für Informationstechnologierecht
 Ihr Rechtsberater für Medien, Wirtschaft und Internet

www.kanzlei-kramarz.de

Neue Bühne für Kleinkunst und Kultur

Pauls Kultur(t)raum startet in Eberstadt

Mit Pauls Kultur(t)raum entsteht in Darmstadt-Eberstadt ein neues Kulturformat, das bewusst auf Nähe, Austausch und überschaubare Abende setzt.

Hinter dem Projekt steht Helmut Mersch, der sich mit diesem Herzensprojekt einen lange gehegten Wunsch erfüllt: Kultur im Kleinen erlebbar machen – persönlich, lebendig und jenseits klassischer Bühnenformate.

Der Name ist dabei Programm. Kultur(t)raum steht für Raum für Kultur und zugleich für Raum für einen Traum.



Einen festen Spielort gibt es bislang nicht, doch für die ersten Abende ist ein geeigneter Veranstaltungsraum gefunden. Perspektivisch sind auch andere Orte in Eberstadt denkbar. Geplant ist, von Oktober bis April etwa einmal im Monat einen Kulturabend zu veranstalten – mit Theater, Musik, Lesungen und weiteren Formen der Kleinkunst. Auftakt mit Theater: „Die erfolgreiche Frau“ am 21. Februar

Den Auftakt von Pauls Kultur(t)raum macht am Samstag, 21. Februar 2026, eine Theateraufführung des 12-Stufen-Theater. Geleitet wird die Kompanie von Agnieszka Kleemann und Torsten Kleemann, die für intelligente, humorvolle und zugleich gesellschaftskritische Stücke bekannt sind.

In Eberstadt zeigen sie das Stück „Die erfolgreiche Frau“. Im Mittelpunkt steht eine scheinbar perfekte Protagonistin – attraktiv, intelligent, sozial engagiert und vom Glück begünstigt. Wer ihr im



Weg steht, hat allerdings schlechte Karten. Das Stück ist satirisch zugespitzt, gesellschaftlich pointiert und ausdrücklich nicht männerfeindlich.

Weitere Informationen zum Stück gibt es auf www.12-stufen-theater.de

Im Anschluss an die Aufführung wird zugleich die Premiere von Pauls Kulturcafé gefeiert – mit einer kleinen Premieren-Party. Alle Veranstaltungen finden im Gemeindehaus St. Josef statt, bekannt unter anderem durch die Dotterkonzerte der vergangenen Jahre.

Getränke und kleine Snacks werden vor der Veranstaltung, in der Pause und im Anschluss angeboten. Die Anreise wird mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Haltestelle „Wartehalle“) oder dem Fahrrad empfohlen; begrenzte Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

**Samstag, 21. Februar, 19:30 Uhr
Gemeindehaus St. Josef
Schwanenstr. 54, DA-Eberstadt
Eintritt: 20,- Euro
Infos und Ticket-Reservierung:
www.pauls-kulturraum.de**

**Darmstadt 20:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theater Profisorium „TOC TOC“, ab 16 Jahren**

**Weiterstadt 20:00 Uhr | Kultur-
bahnhof Pint Size Company (Irish Folk)**

**Zwingenberg 20:00 Uhr | Theater
Mobile Double Drums**

**Lorsch 20:00 Uhr | Theater
Sapperlot Nosie Katzmann & Band**

**Bensheim 20:00 Uhr | Musik-
theater REX Depeche Reload**

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Co-
los-Saal IQ - Night 2 (Progressive Rock)**

**Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun
Theater Matthias Egersdörfer „Langsam“**

**Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene
Krone Melo-Komplott**

Sonntag, 22. Februar 2026

**Darmstadt 11:00 Uhr | halbNeun
Theater Kindertheater Ingo Oschmann
„Schnick Schnacks wandernder Zauber-
hut“, ab 5 Jahren**

**Darmstadt 14:00 Uhr | Jagd-
schloss Kranichstein bioversum**

*Besuchlabor (6 bis 10 Jahren) „Acht
Beine, acht Augen und ein schlechter Ruf
– Warum Spinnen besser sind als ihr Ruf“*

**Darmstadt 15:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theaterlabor INC. „Der
Struwelpeter“, ab 14 Jahren**

**Zwingenberg 18:00 Uhr | Theater
Mobile Starstep – offene Bühne**

**Darmstadt 19:00 Uhr | Bessunger
Knabenschule Variété Extra 2026**

**Rüsselsheim 19:00 Uhr | Thea-
ter, Großes Haus Show „Chaka - The
Music of Chaka Khan“**

**Darmstadt 19:30 Uhr | halbNeun
Theater Kabbaratz „Zähne wie Sterne:
nachts kommen sie raus!“**

Montag, 23. Februar 2026

**Darmstadt 18:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theater Lakritz „Moby
Dick“, ab 12 Jahren**

**Aschaffenburg 19:30 Uhr | Co-
los-Saal Elles Bailey - supp.: Félix Rabin
(Americana, Blues und Soul)**

**Darmstadt 20:00 Uhr | Goldene
Krone Den Klang halten (Live Sound.)**

Dienstag, 24. Februar 2026

**Darmstadt 19:00 Uhr | Literatur-
haus Die Darmstädter Jury „Buch des
Monats“ präsentiert ihre Lieblinge „Was
man gelesen haben muss. Beste Bücher
des Jahres.“**

**Lorsch 20:00 Uhr | Theater Sap-
perlot Kultursalon mit Daniel Helfrich**

**Aschaffenburg 20:00 Uhr | Co-
los-Saal Songleikr (Folklore, Ritualmusik
und nordischer Poesie)**

**Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene
Krone Elias „Fuzzy“ Dahlhaus + Krone
Old Stars Orchestra (Jazz)**

Mittwoch, 25. Februar 2026

**Rüsselsheim 9:00 Uhr | Theater,
Großes Haus Starke Stücke Festival
2026: Compagnie Irene K. (B/D) „DREI“,
ab 5 Jahren**

**Rüsselsheim 11:00 Uhr | Theater,
Großes Haus Starke Stücke Festival
2026: Compagnie Irene K. (B/D) „DREI“,
ab 5 Jahren**

**Darmstadt 19:00 Uhr | Litera-
turhaus Joachim Keidl und Karlheinz**

*Müller „Offenheit im Kopf und im Herzen
- Erinnerung an Moses Mendelssohn
anlässlich seines 240. Todestages“*

**Darmstadt 19:30 Uhr | Central-
station Rudelsingen**

**Darmstadt 20:00 Uhr | Agora am
Ostbahnhof Vorstellung der Kultur-
land-Genossenschaft „Bauern brauchen
Boden“**

**Darmstadt 20:00 Uhr | Bessun-
ger Knabenschule Americana: Elizabeth
Lee & Martin Hauke (Rock & Roots)**

**Darmstadt 21:00 Uhr | Bessun-
ger Knabenschule Frischzelle: Alyzah
(HipHop & RnB)**

**Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene
Krone Used (Sixties & Indierock)**

Donnerstag, 26. Februar 2026

**Darmstadt 19:00 Uhr | Literatur-
haus Prof. Dr. Klaus Jork „Religion –
Fluch oder Segen der Menschheit“**

**Darmstadt 19:00 Uhr | Residenz-
schloss „Ein Europäer aus Lodz“ Lesung
und gespräch mit Andreas Lawaty zum
10. Todestag von Karl Dedecius**

Variété Extra in der Knabenschule

Variété Extra steht für ausdrucksstarke Artistik gepaart mit markanten Charakteren. Im Februar präsentiert Darmstadt's Variété mit Herz und Charme seine 24. Produktion im Kulturzentrum Bessunger Knabenschule Darmstadt. Ein anregender, prall gefüllter Variété-Abend mit Wohlfühleffekt.

Variété Extra hat bereits Kultstatus beim Darmstädter Publikum erreicht. Seit dem Jahr 2000 besuchen jährlich über 1.000 Zuschauerinnen und Zuschauer die Aufführungen im Kulturzentrum

Bessunger Knabenschule. Bei der Auswahl der Darbietungen wird besonderes Augenmerk auf Individualität und Ausstrahlung der Künstlerinnen und Künstler und ihrer Darbietungen gelegt. Neben Höhepunkten aus Artistik und zeitgenössischem Zirkus stehen interaktiv agierende Künstlerinnen und Künstler aus dem Bereich Straßentheater.

19. bis 22. Februar
Bessunger Knabenschule
Ludwigshöhstr. 42, Darmstadt
Tickets über www.ztix.de oder www.varieteeextra.de



Foto: Pigeoning Productions

Büchner findet statt.

Februar 26

Theater
Musik
Film
Literatur
Geschichte

BÜCHNER
Bühne
Haus
Stadt

Fr. 6.	19:30	FreitagsFaust Folge 15: Teil 2 - 5. Akt	Szenische Lesung
Sa. 7.	19:30	SatireSamstag: Kladderadatsch - Folge 1 Mai 1848	Zeitgeist & Satire
Do. 12.	19:30	Slam Jam Die Macht der Worte	Poetry Slam
Sa. 14.	19:30	"Ich Dich auch!" Lieder zum Valentinstag mit Klaus Lohr, Heinz Warth & der "BB-Band"	Konzert
So. 15.	15:00	Büchner & die Natur am Beispiel Lenz	Themenführung
Sa. 21.	19:30	Lenz: "Wenn ich Macht hätte" Georg Büchner	Musikalische Erzählung
So. 22.	11:00	Club der Dichter Leon Engler: Botanik des Wahnsinns	Lesung & Frühstück
Fr. 27.	19:30	Woyzeck Georg Büchner	Schauspiel
Sa. 28.	19:30	TKKT-Show mit Thomas Keßler & Konzertpianist Christian Strauß	Talkshow & Musik

Tickets & Infos:
buechnerfindetstatt.de

■ BüchnerBühne Kirchstr. 16 64560 Riedstadt (Leeheim)
■ BüchnerHaus Weidstr. 9 64560 Riedstadt (Goddelau)

© 26 buechnerfindetstatt.de

Weiterstadt 19:00 Uhr | Kultur-
bahnhof KuBa Goes Kunst - Malen mit
 Robert

Aschaffenburg 19:00 Uhr |
Colos-Saal Omnium Gatherum + Fallujah
 + In Mourning (Death Metal)

Darmstadt 19:30 Uhr | Central-
station Waving The Guns (Deutschrap)

Darmstadt 20:00 Uhr | Staats-
theater, Großes Haus Arnd Ziegler
 „Immer Glück ist Können!“

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theater Profisorium „TOC
 TOC“, ab 16 Jahren

Lorsch 20:00 Uhr | Theater
Sapperlot Linus Faber und Maurice Grange
 „Zauberkunst im Doppelpack“

Aschaffenburg 20:00 Uhr |
Stadttheater Wolfgang Haffner Trio

Darmstadt 21:00 Uhr | Goldene
Krone Richie Ros (Liedermacher)

Freitag, 27. Februar 2026

Darmstadt 18:30 Uhr | Central-
station Lichterschlacht U20-Poetry-
 Slam

Darmstadt 19:00 Uhr | Literatur-
haus PD Dr. Ute Gahlings und Philipp
 Andrae M.A. „Wir – Ich – Du: Sich-Finden
 in Gemeinschaft Auftaktveranstaltung für
 eine Gruppe am IPPH“

Darmstadt 19:30 Uhr | Stadt-
kirche Lesung mit Nefeli Kavouras „Gelb,
 auch ein schöner Gedanke“

Darmstadt 20:00 Uhr | Bes-
sunger Knabenschule Pop Netzwerk
 Darmstadt: Festival

Darmstadt 20:00 Uhr | HoffART
 Theater Clark, Seck & Clouth (Art-, Jazz-
 rock)

Darmstadt 20:00 Uhr | Theater
Moller Haus Theater Profisorium „TOC
 TOC“, ab 16 Jahren

Zwingenberg 20:00 Uhr | Thea-
ter Mobile Loopin'Lab (Steampunk, Art
 Nouveau)

Lorsch 20:00 Uhr | Theater
Sapperlot Jan van Weyde „Immer weyde“
 Vorpremiere“

Rüsselsheim 20:00 Uhr | Thea-
ter, Foyer Alexander Hawkins (Jazz)

Bensheim 20:00 Uhr | Musik-
theater REX Reggatta de Blanc „Seit
 über 35 JAHREN die authentischste The
 Police- und Sting-Tributeband der Welt!“

Rödermark 20:00 Uhr |
Kelterscheune Alternatives Zentrum
 präsentiert: Lennart Schilgen „Abwesen-
 heitsnotizen“

Aschaffenburg 20:00 Uhr |
Colos-Saal Feel Collins

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun
Theater Archie Clapp „Neue Flügel“

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene
Krone Steve Next Door & Band + Damla

Samstag, 28. Februar 2026

Darmstadt 12:00 Uhr | Cen-
tralstation Illustre Gestalten 18 „Die
 Philippinen“

Darmstadt 15:00 Uhr | Hessi-
sches Landesmuseum Museumsdirek-
 tor Dinkeltaler „Expedition in die Südsee“,
 4 bis 6 Jahren

Darmstadt 18:00 Uhr | Litera-
turhaus Klavierabend mit Aleksandra
 Mikulska

Darmstadt 19:30 Uhr | Stadtkir-
che Darmstädterinnen lesen „Geliebtes
 Kabul“, Tagebuch einer Frauenschreib-
 gruppe

Darmstadt 20:00 Uhr | Bessun-
ger Knabenschule Joscho Stephan Trio
 (Virtuoser Gypsy Swing)

Darmstadt 20:00 Uhr | Künstler-
keller Dreimann + Perfect Stranger (Rock)

Weiterstadt 20:00 Uhr | Kultur-
bahnhof Tush (Rock)

Zwingenberg 20:00 Uhr | Thea-
ter Mobile Schmackes (Weltmusik)

Lorsch 20:00 Uhr | Theater
Sapperlot Thomas Schreckenberger „Irre
 sind menschlich“

Aschaffenburg 20:00 Uhr | Co-
los-Saal Thorbjörn Risager & The Black
 Tornado (Blues, Soul, Rock & R'n'B)

Darmstadt 20:30 Uhr | halbNeun
Theater Lara Ermer „Leicht entflam-
 mbar“

Darmstadt 22:00 Uhr | Goldene
Krone Monkey Dance + Wishing Wells
 (Punk, Indie)



Reiner Trabold, der als Chef der Landkreisredaktion DaDi vor gut 20 Jahren mehr als 100 Gastwirte aus der Region im DARMSTÄDTER ECHO und in zwei Bänden als „Schöne Wirtschaft“ vorstellte, arbeitet heute als freier Journalist. Hier berichtet er über einen Leseabend mit Ingrid Noll in Zwingenberg

Foto: Diogenes Verlag AG



„Mit 90 muss man sich nicht mehr hetzen“

Bestseller-Autorin Ingrid Noll liest im Zwingenberger „Theater Mobile“ aus dem Roman „Nachteule“

Vorhang. Am Ende feiert der randvolle Keller im Theater Mobile in Zwingenberg die Frau auf der Bühne mit anhaltendem Applaus. Ja, sagt sich das begeisterte Publikum, Ingrid Noll ist mit ihren 90 Jahren spritzig, schlagfertig und unterhaltsam. Geduldig antwortet sie in der von Debbie Peters moderierten Fragerunde.

Davor liest die Bestsellerautorin in Auszügen aus ihrem neuesten Werk „Nachteule“. Darin geht es um Luisa, ein Mädchen, das sehen kann, wo anderen schwarz vor Augen ist. Frei erfunden, denn diese Fähigkeit gebe es nur bei Eulen und anderen nachtaktiven Tieren, nicht bei Menschen, klärt Ingrid Noll auf.

„Wie heißt Ihr nächstes Buch“, wollen die meisten wissen. Und tatsächlich bastelt die Schreib-Seniorin bereits am neuen Roman, in dem es darum gehe, was mit Erbstücken passiert, die Eltern dem Nachwuchs hinterlassen. Mehr („über ungelegte Eier soll man nicht reden“) verrät sie nicht. Mit 90 müsse man sich nicht mehr hetzen. Dass sie wieder etwas ausbrütet, ist damit gesagt. Dazu müsse sie die Hauptfigur erst kennenlernen, sich in sie hineinversetzen, und so könne sie die Geschichten entwickeln.

Ingrid Noll bleibt auf Fragen keine Antwort schuldig, ist auf ihre Weise amüsant, wenn sie beispielsweise von einer Zufallsbekanntschaft in der Bahn („als ich noch Zug fuhr“) erzählt, die nach einem längeren Gespräch meint, sie sehe aus wie Agatha Christies „Miss Marple“. Gelächter. Das ist die Art Witz à la Noll.

Die Weinheimerin, zum fünften Mal im Mobile, gilt als Bestseller-Fabrik. Sie liefert ziemlich zuverlässig alle zwei Jahre. Dabei hat sie erst 1991, da ist sie 55, losgelegt. Die Kinder sind groß, aus dem Haus, da bekommt sie Luft und Laune zum Schreiben. Nach langem Zögern gibt sie ihr Manuskript „Der Hahn ist tot“ bei Diogenes in Zürich ab und startet ihre Karriere, als sich Verleger Daniel Keel persönlich bei ihr meldet, um ihr zu sagen, das habe sie gut gemacht. Vertrag und Honorar, das in eine neue Dachrinne geflossen sei. Sie ist Diogenes bis heute treu, hat mehr als 20 Titel veröffentlicht. Die „Nachteule“ widmet sie ihrer Lektorin Ursula, die sie seit vier Jahren

betreut. Bis vor vier Jahren war ihr Mann, der Arzt Peter Gullatz, der erste kritische Leser ihrer Manuskripte. Er wurde 90 Jahre alt, ist 2021 gestorben. Ihre Mutter Gertrud pflegte sie bis zu ihrem Tod im Alter von 106 Jahren zu Hause. Die „Nachteule“ ist ganz losgelöst vom Alter. Es könnte ein Jugendbuch sein, denn die Romanheldin ist Teenie und hat mit dem zu kämpfen, was die Menschheit in der Pubertät seit jeher plagt: Unsicherheit, Ehrgeiz, Eifersucht, Pickel, „himmelhoch jauchzend zu Tode betrübt“. Um sicher zu sein, ob sie die Jugendsprache richtig verstehe, habe sie die vier Kinder ihrer drei Kinder eingeschaltet. „Die Ausdrücke stimmen, aber du hast sie falsch eingesetzt“, habe sie von den Enkeln zu hören bekommen und sich korrigiert. Ansonsten sind ihre Romane (Psychogramme, keine Krimis) in Südhessen, ohne dass Orte genannt werden, verortet, „frei erfunden“ und handeln vor allem von männermeuchelnden Frauen in den Hauptrollen.

Es sind – der Zufall will's – drei Frauen, die um mich herum sitzen, outen sich als begeisterte Noll-Leserinnen. Rita Wennemann ist aus Schwerte an der Ruhr und zu Besuch in Auerbach. Die Chance, die Autorin live zu erleben, lässt sie sich nicht entgehen. Sie habe alle Romane zu Hause im Regal und gelesen. Julia Mund aus Heppenheim nennt Noll ihren „persönlichen Superstar“. Auch Miriam Gott – ihr begegnete „Die Apothekerin“ während des Studiums der Medienwissenschaft in Mainz – lässt sich ein Exemplar signieren. Die meisten tragen die 300 Seiten „Nachteule“ die steilen Stufen hoch und hinaus ins Dunkel des Abends. Reiner Trabold

Am 12. April lesen Britta und Chako Habekost aus dem neusten Pfälzer Weinberg-Krimi im Theater Mobile.



Auf der Bühne des „Theater Mobile“ in Zwingenberg: Bestsellerautorin Ingrid Noll, Moderatorin Debbie Peters, Veranstalter Leo Ohrem und Michael Freund am Piano. Foto: Re Trabold

Bluespapas treffen Lonesome Andy

Blues-Abend im Künstlerkeller

Ein besonderer Blues-Abend bringt die Bluespapas und „Lonesome Andy and his One-Man-Band“ im Künstlerkeller zusammen.

Kennengelernt haben sich die Musiker bereits 2011 bei einem Jazzfestival in Bayreuth. Schon damals beeindruckte Andy mit seiner intensiven Beschäftigung mit historischem Blues – authentisch, professionell und voller Spielfreude. Heute lebt Andy mit seiner Familie überwiegend in Süditalien und tourt von dort regelmäßig durch Deutschland. Aus dem früheren Bluesorchester ist eine eindrucksvolle One-Man-Band geworden, die den Geist des traditionellen Blues lebendig hält. Ergänzt wird der Abend durch einen besonderen Gast: Ukulelen-Legende Iso Herquist, der den abwesenden Papa Bernd vertritt. Sein gefeierter Auftritt im vergangenen

Jahr ist vielen noch in bester Erinnerung.

Das Publikum darf sich auf einen abwechslungsreichen und hochkarätig besetzten Bluesabend freuen.

Samstag, 7. Februar, 20:30 Uhr
Künstlerkeller
Residenzschloss, Darmstadt
Eintritt: 12,- Euro (Abendkasse)



Foto: Claudius Schutte

Musikalische Traumreise

Und immer wieder geht die Sonne auf

Mit dem 74. Dotter-Konzert steht ein besonderer musikalischer Abend im Ernst-Ludwig-Saal auf dem Programm.

Unter dem Titel „Und immer wieder geht die Sonne auf!“ nehmen Horst Maria Merz und Antje Rietz das Publikum mit auf eine ebenso emotionale wie unterhaltsame Reise durch die Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts – anlässlich des 106. Geburtstags von Hans Erich Dotter. Ausgangspunkt der Inszenierung ist eine Begegnung am Hamburger Hafen: Zwei Menschen lernen sich zufällig kennen, 25 Jahre später beginnt für sie eine ganz besondere Kreuzfahrt – nicht über die Meere, sondern durch die Jahrzehnte der Musik. Die Reise führt zu großen Vorbildern und unvergessenen Songs, die Generationen geprägt haben.

Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Georg Kreisler, dessen hochvirtuoser Opernboogie ebenso zu erleben ist wie die Chansons von Jacques Brel und Edith

Piaf, die das französische Lebensgefühl aufleben lassen. Italienische Klangfarben steuern Caterina Valente und Adriano Celentano bei, während ein temperamentvolles Medley in die 1920er Jahre entführt – mit Anklängen an die Kunstwelt um Otto Dix und Anita Berber. Nachdenkliche Töne erklingen mit Don't Let the Sun Go Down on Me von Elton John, ergänzt durch die markanten Texte von Hildegard Knef. Den hoffnungsvollen Ausblick bildet schließlich das titelgebende Lied von Udo Jürgens: „Und immer wieder geht die Sonne auf“. Der Vorverkauf für das Konzert läuft bereits. Eintrittskarten kosten 10 Euro zuzüglich Gebühren und sind über die Website der Dotter-Stiftung, im Darmstadt Shop im Luisencenter sowie an allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen erhältlich. (RED/PMDS)

Sonntag, 15. Februar, 17:00 Uhr
Ernst-Ludwig-Saal
Schwanenstr. 42,
Darmstadt-Eberstadt



Jetzt noch mehr entdecken auf www.vinum-autmundis.de

JETZT GENUSSTICKET SICHERN

20. Februar	Theater, Käse & Wein
15. März	Fisch & Wein
06. April	Osterwanderung
24. April	Frühlingserwachen: Live-Kochen mit Fernsehkoch Reiner Neidhart





Die Odenwälder Winzergenossenschaft eG | Riegelgartenweg 1 | 64823 Groß-Umstadt

Erich Loest:**Zwischen DDR-Knast und VS-Vorsitz**

Der Journalist Georg Stefan Troller (1921 - 2025) hat sie zwar nicht erfunden – die Erinnerungs-Kolumne, die er allmonatlich für die „Literarische Welt“ geschrieben hatte. Aber er ist für mich Vorbild für das, was an dieser Stelle unter dem Titel „Unvergessen“ zu lesen ist. Es ist der schriftlich festgehaltene Blick zurück auf Begegnungen mit Menschen aus dem Literatur- und Kultur-Geschehen der vergangenen 50 Jahre.

Am 24. Februar wäre er 100 Jahre alt geworden – Erich Loest, der in Mittweida geboren wurde und am 12. September 2013 in Leipzig gestorben ist. Ein Schriftsteller, der alle Höhen und Tiefen der DDR- wie der BRD-Literatur-Szene hautnah miterlebt hat. Einer, der gleichermaßen geliebt wie gehasst wurde. Einst Mitglied der NSDAP, 1947 dann Eintritt in die SED. Kurze Zeit als Journalist für die Leipziger Volkszeitung tätig, später gar wegen angeblicher „konterrevolutionärer Gruppenbildung“, wie bei Wikipedia nachlesbar, zu sieben-einhalb Jahren Zuchthaus in der DDR verurteilt. Jahre später dann abermals Konflikte mit der Staatsgewalt und im März 1981 Übersiedlung in die Bundesrepublik.

Ein hochinteressanter Gesprächspartner, dem ich erstmals 1994 begegnete und den ich später mit einem Zwischenbeschied, festgehalten in einem Schreiben an ihn vom 21. Oktober des selbigen Jahres, beglücken konnte mit der



Erich Loest und Moderator W. Christian Schmitt bei der Lesung in Reichelsheim/Odw.

Nachricht, dass unser Interview bereits in folgenden Zeitungen abgedruckt worden sei: Schweriner Volkszeitung, Hamburger Abendblatt, Lübecker Nachrichten, Die Rheinpfalz, Augsburgener Allgemeine, Ostsee-Zeitung und Passauer Neue Presse.

Anlässlich dieses Gesprächs, bei dem es vorrangig um den westdeutschen Schriftstellerverband VS ging, zu dessen Vorsitzenden Erich Loest gewählt worden war, fragte ich ihn: „Herr Loest, Sie scheinen der ideale Ossi-Wessi. Wo haben Sie denn mehr Freunde, Leser, Mitstreiter?“. Seine Antwort: „Leute, die mithelfen, finde ich im Westen, in den Landesverbänden genug. Im Osten kann ich manchem eher ein hartes Wort sagen. Denn die meisten kenne ich dort schon seit langer Zeit...“. Und dann fragte ich ihn noch, wie und ob und wann mit einem Zusammenschluß der Schriftstellerverbände Ost und West zu rechnen sei. Und warum sich Christa Wolf, Stefan Heym, Volker Braun, Hermann Kant und andere dagegen stemmten? Loest im O-Ton: „Der Ostverband hat sich im Sommer 1990 aufgelöst; wer wollte, konnte in den nun gesamtdeutschen Verband eintreten...“.

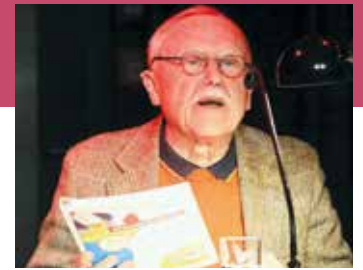
Und dann begegneten wir uns neuerlich. Ich hatte vor, ihn für eine Lesung in den Odenwald zu locken, wohin ich mit meiner Redaktionsstube gezogen war, und wo Loest in der Veranstaltungsreihe „Zu Gast in Reichelsheim“ eingeplant werden sollte. Ein längerer Briefwech-

sel entstand: Wann, in welchem Umfeld und für welches Honorar würde er dort auftreten, wo bereits Günter Grass, Ingrid Noll, Gaby Hauptmann, Gert Heidenreich und etliche andere auf ein aufmerksameres Publikum trafen.

Hilfestellung bei den letztlich erfolgreichen Bemühungen, diese Ost-West-Integrationsfigur in die Provinz zu holen, gab es u.a. von Grass-Verleger Gerhard Steidl. Ich hatte Loest als Termin, nicht nur den 21. März 1996 vorgeschlagen, sondern ihm zudem einen Ablauf-Plan zugeschickt:

- Abholung am Donnerstag, 21. März, Darmstadt Hauptbahnhof, entweder um 15 Uhr 23 oder 16 Uhr 14 (Fahrplan ist beigefügt)
- Besuch der Redaktionsstube in Reichelsheim, Interview und Autogramm auf der „Prominententafel“
- Fahrt zum Hotelzimmer
- 18 Uhr 30 Empfang durch den Bürgermeister, Eintrag ins Gästebuch der Gemeinde; Pressekontakte
- 19 Uhr 30 Lesung im historischen Rathaussaal
- Ausklang in kleiner Runde
- Fahrt oder Fußweg zum Hotelzimmer
- Freitagfrüh dann nach dem Frühstück Fahrt zum nächsten Termin in Darmstadt.

So weit war also alles klar. Bis aufs Honorar. Erich Loests Sohn Thomas, der die Termine seines Vaters managte, hatte mir geschrieben, dass man an ein Auftritts-Honorar von etwa 3.000,- DM gedacht habe. Viel zu hoch, war meine Antwort. Denn die Sparkasse Odenwaldkreis, die für Autorenhonorare pro Jahr insgesamt 3.000,- DM zur Verfügung stellte, begrenzte alle darüber hinausgehenden Wünsche. Und so antwortete ich, dass das Honorar (bei Übernahme aller



W. Christian Schmitt, Jg. 44, ist Journalist, Buchautor, Kolumnist und ehemaliger Magazin-Herausgeber. Zu seinen wichtigsten Büchern gehören u.a.: „Deutsche Prosa. Die Büchner-Preisträger“, „Die Buchstaben-Millionäre“, „Die Auflagen-Millionäre“, „Vor dem Ende der Lesekultur“, „Willkommen in der Aula meiner Erinnerungen“ sowie „Unterwegs mit dem Lyrik-Flüsterer“. Seine 22. Publikation ist zur Frankfurter Buchmesse 2025 im Darmstädter UDVM-Verlag unter dem Titel „Heimkehr nach Darmstadt? Erinnerungen an die Stadt, die Menschen und die Kultur“ erschienen. Weitere Infos unter www.wcschmitt.de

zusätzlichen Kosten) nicht 600,- DM überschreiten könne. Daraufhin schrieb mir Erich Loest auf einer Postkarte, deren Rückseite ein Oskar Lafontaine-Foto zierte: „Da Sie Grass erwähnen: Wollen Sie mir etwa so viel blechen wie ihm?“ Loest wusste zu diesem Zeitpunkt allerdings noch nicht, dass Günter Grass (ich sollte keinem dies weitersagen) damals ohne ein Honorar, also kostenlos in Reichelsheim zu einer Lesung aus seinem neuen Buch „Ein weites Feld“ angetreten war. Dies in Absprache mit seinem Verleger Steidl. Und so kam es letztlich doch noch dazu, dass Reichelsheims Literaturfreunde Loest erleben durften, wie er vor Ort sich zu deutsch-deutschen Gegenwarts-Problemen äußerte.

In der nächsten Ausgabe geht es um „Georg Baselitz: Der Malerfürst läßt zum Gespräch“.

Ausstellung „Vogelflüge“

Jörg Bussmann im Raum für Kunst Darmstadt

Mit der Ausstellung „Vogelflüge“ präsentiert der Künstler Jörg Bussmann bis 21. März neue und frühere Arbeiten im Raum für Kunst Darmstadt.

Inhaltlich knüpft die Ausstellung an das gleichnamige Buch des Philosophen Vilém Flusser (1920–1991) an und setzt sich mit Fragen von Raum, Bewegung und Wahrnehmung auseinander.

Ausgangspunkt der Ausstellung ist Flussers Analyse des Mythos vom Vogelflug. Bussmann greift die philosophische Idee auf, dass der Mensch trotz technischer Errungenschaften wie dem Flugzeug dem natürlichen Fliegen weiterhin eine besondere Faszination zuschreibt.

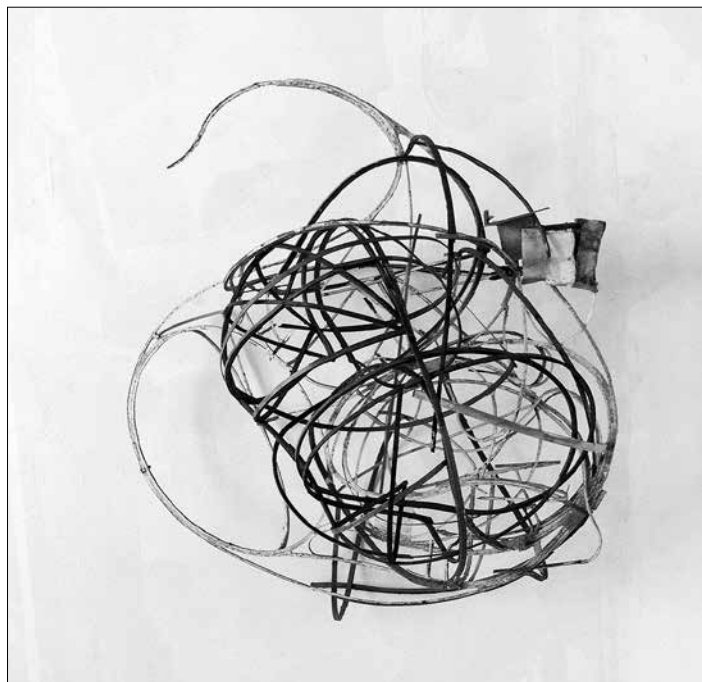
Der fliegende Vogel steht dabei für eine freie Bewegung in drei Dimensionen, während menschliche Wahrnehmung und Bewegung meist an die Zweidimensionalität gebunden bleiben.

Bussmann versteht die bildhauerische Arbeit als Möglichkeit, diese Begrenzung zu überwinden. Hände, Gesten und Materialien werden zu Mitteln räumlicher Erschließung. Die Bildhauerei erscheint so als „materialisiertes Bild menschlicher Möglichkeiten“.

Gezeigt werden objekthafte Plastiken aus verschiedenen Werkgruppen, darunter „Kamerabau“ (1996–1998), „Gesten und Falten“ (1996–1998), „hominesfabri“ (1998–2025) sowie „con legno“ (2018–2025).

Als Materialien nutzt Bussmann unter anderem Holz, Stoff, Papier, Kreide, Klebstoffe und Pigmente. Seine Arbeitsweise ist bewusst assoziativ und spielerisch angelegt – das Spiel versteht er dabei als zentrales Erkenntnisinstrument.

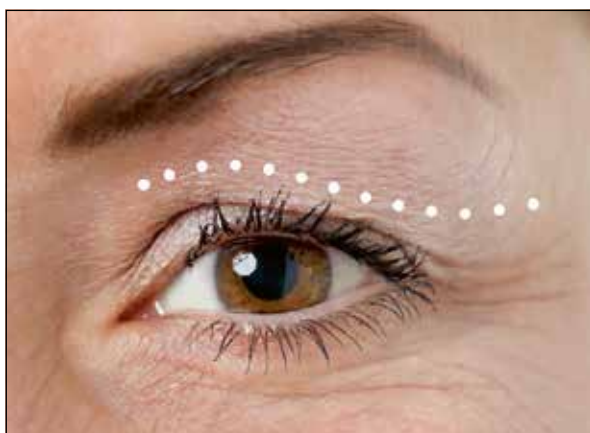
Jörg Bussmann wurde 1960 in Georgsmarienhütte geboren. Er studierte Innenarchitektur und Plastik an der FH Detmold sowie Freie Kunst an der Hochschule für



„mnemosyne“, bricolage aus Holz, Papier, Kreide, Klebstoffe, Pigment, 70x65x47cm ©Jörg Bussmann

Künste Bremen. 1994 war er Meisterschüler bei Bernd Altenstein und erhielt im selben Jahr den Preis der Darmstädter Sezession, deren Mitglied er seit 1995 ist. Bussmann lebt und arbeitet in Bremen und Osnabrück. (RED/PM)

Ausstellung bis 21. März 2026
Raum für Kunst
Luisenstraße 16 in Darmstadt
Öffnungszeiten:
Do. und Fr. 16 bis 19 Uhr
Sa. 12 bis 15 Uhr



Am Marienhospital Darmstadt
 Martinspfad 72 • 64285 Darmstadt

Tel. (06151) 40 66 30
lid-op@augen-darmstadt.de
www.augen-darmstadt.de



Augenmedizin Darmstadt
Dr. Hessemer MVZ GmbH

Augenlidstraffung durch Augenärztinnen

Die Augenlidstraffung bei Schlupflidern betrifft nicht nur die Lidhaut, sondern auch die komplexe Lidmuskulatur, die Tränendrüse und das Gesichtsfeld. Außerdem können begleitende Augenerkrankungen vorliegen, die das Operationsergebnis beeinflussen. Nur wir Augenärzte/-innen besitzen die Qualifikation einer Facharztweiterbildung, die speziell die Augen betrifft und uns daher hilft, ein optimales Ergebnis nach Lidstraffung zu erzielen: attraktive „wache“ Augenlider mit komplett erhaltener Lidfunktion und verbessertem Gesichtsfeld.

Der Eingriff wird bei uns ambulant durch die jahrzehntelang erfahrenen operierenden Augenärztinnen Dr. Monica Lang und Dr. Silke Müller durchgeführt. Beide Augen werden in einer Sitzung und in örtlicher Betäubung operiert. Vor dem Eingriff stehen ein Erstgespräch und eine vollständige augenärztliche Voruntersuchung. Die Kosten für eine rein kosmetische Augenlidstraffung sind privat zu bezahlen.

Hessisches Landesmuseum Darmstadt trauert um Franz Dahlem

Galerist prägte mit dem „Block Beuys“ die Sammlungsgeschichte des Museums

Der Galerist und Kunsthändler Franz Dahlem ist am 29. Dezember 2025 im Alter von 87 Jahren verstorben.

Mit ihm verliert das Hessische Landesmuseum Darmstadt eine Persönlichkeit, die die Sammlungsgeschichte des Hauses seit den späten 1960er-Jahren nachhaltig geprägt hat.

Wegbereiter für eine weltweit einzigartige Sammlung

Der 1938 geborene Franz Dahlem war zunächst in München als Galerist tätig und förderte früh Künstler, die später internationale Bekanntheit erlangten. 1966 machte er sich mit einer eigenen Galerie in der Darmstädter Ahastraße selbstständig. In seiner Rolle als Berater des Sammlers Karl Ströher trug Dahlem maßgeblich dazu bei, dass bedeutende Werke zeitgenössischer Kunst nach Darmstadt gelangten.

Besondere Bedeutung hatte dabei der Erwerb des sogenannten „Block Beuys“. Dahlem vermittelte

kam und 1989 vom Land Hessen dauerhaft erworben wurde. Während andere Teile der Sammlung

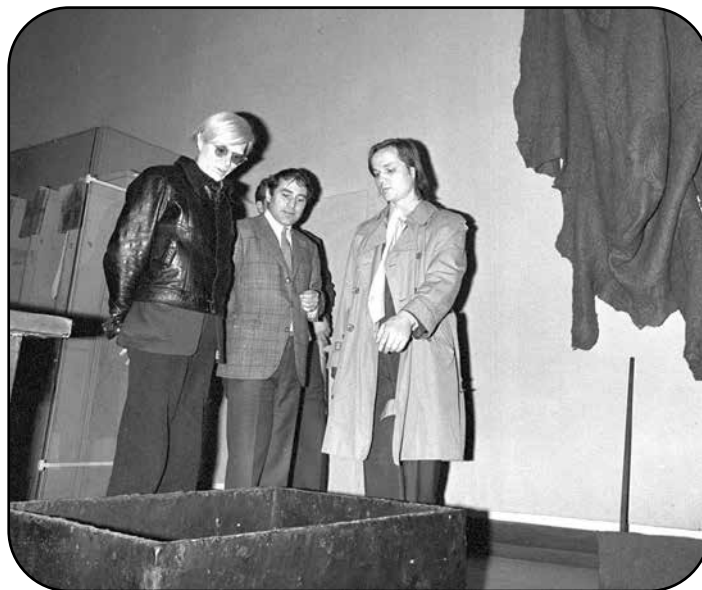
einem international herausragenden Alleinstellungsmerkmal des Museums.

Eng verbunden bis zuletzt

Ohne das leidenschaftliche Engagement Franz Dahlems wäre diese weltweit einmalige Werkgruppe heute nicht Teil der Darmstädter Sammlung. Auch über die Phase des Erwerbs hinaus blieb er dem Museum eng verbunden. Bis in seine letzten Lebensjahre stand er im Austausch mit dem Haus. Ein Interviewfilm, der anlässlich der Ausstellung „Kraftwerk Block Beuys“ im Jahr 2019 entstand, dokumentiert diese langjährige Verbundenheit eindrucksvoll.

Das Hessische Landesmuseum Darmstadt wird Franz Dahlem ein ehrendes Andenken bewahren. Die Gedanken des Hauses gelten seinen Angehörigen.

(RED/HLMD)



Andy Warhol, Gerhard Bott und Franz Dahlem 1971 im Block Beuys.

Foto: Werner Kumpf, Hessisches Landesmuseum Darmstadt

den Ankauf der Werkgruppe von Joseph Beuys, die zunächst als Leihgabe in das Landesmuseum

Ströhers später abgegeben wurden, blieb der „Block Beuys“ in Darmstadt und entwickelte sich zu

SouLArt mit Susanne Richter-Madison

KuBa goes Kunst Kulturbahnhof Weiterstadt

Der nächste Kreativ-Abend des Formates „Kuba goes Kunst“ findet am 19. Februar in den Räumen des Kulturbahnhofs Weiterstadt statt. Das Motto des Abends lautet „Soul Art mit Susanne: Entspannung nach Feierabend mit einfachen Linien - zwei Stunden Zeit nur für Dich!“

Susanne Richter-Madison, geboren 1966 in Frankfurt, entdeckte ihre große Liebe zur Malerei 2015. Mit der Teilnahme an Weiterbildungen und Workshops fand sie sehr schnell zu ihrem individuellen Stil, bleibt dabei aber immer experimentierfreudig. Seit 2016 präsentiert sie ihre Werke im Rahmen von Ausstellungen dem Publikum. Eine Auswahl ihrer Werke gibt es unter www.serendipity-sue-art.de/ „Ziel des Abends ist es, euch eine

einfache Art der Entspannung nach einem arbeitsreichen Tag zu vermitteln, bei der auch noch wunderschöne, kleine gezeichnete Werke entstehen. Wir nutzen Zeichenblätter (20 x 20 cm), Fineliner, Bleistift und einen „Verwischer“ plus optional Buntstifte für kleine Farbtupfer, falls gewünscht.

Die Technik ist schnell erlernt, auch für alle, die von sich behaupten, sie können nicht zeichnen! Schon nach wenigen Minuten sind erste Erfolge sichtbar und wir zaubern mit einfachen und oft mit sich wiederholenden Strichen wunderschöne Ergebnisse. Oft gibt es als Goodie obendrauf einen faszinierenden 3-D-Effekt.

Durch die Konzentration auf euer Zeichenblatt und die sich wiederholenden Muster vergesst ihr die Sorgen des Alltags, der Stress fällt mit jeder gezogenen Linie mehr

und mehr von euch ab. Euer Geist beruhigt sich und ihr seid ganz bei euch.

Der Workshop ist ein Einstieg für alle, die diese Art der Entspannung noch nicht kennen und eine Gelegenheit für andere, die es vielleicht kennen, aber auf die zu Hause ständig Ablenkungen & Aufgaben warten. Ihr seid es wert, zwei Stunden Zeit nur für euch zu haben. An diesem Abend bekommt ihr sie! Ich freue mich auf Euch!“ so Susanne Richter-Madison.

Die Teilnahmegebühr für das Kreativ-Event beträgt 10,- Euro inkl. Materialkosten, Mindestalter zur Teilnahme: 16 Jahre, es sind max. zehn Teilnehmer möglich Getränke gibt's zu fairen Preisen vor Ort. Um Voranmeldung wird gebeten, damit das Material entsprechend vorbereitet werden kann.



**Kreativ Abend „SouLArt“
Donnerstag, 19. Feb., 19:00 Uhr
Kulturbahnhof Weiterstadt e. V.
Bahnhofstraße 2, Weiterstadt
Voranmeldungen unter
www.kuba-weiterstadt.de/tickets/**

KARRIERE TRIFFT STADTLIBEN



Foto: AdobeStock

Jobmesse Agenda 2026

Die Ausbildungs- und Karrieremesse
im Luisencenter Darmstadt

25. und 26. Februar 2026

Chancen nutzen

Zukunft aktiv gestalten

Kontakte knüpfen

Veranstalter:

I  DA



www.**DA**.news

FarbRaum ARTgallery

Sandbergstraße 8, Darmstadt
Fr.-Mo. 15 - 18 Uhr

• Bis 15. Februar 2026 „Praxis für Kunst und Politik“. EL. EGO (Dr. CD Siebert) + Dr. PH Gruner

Galerie Lattemann

Papiermüllerweg 7, Mühlal-Trautheim
Tel. 06151 148588,
galerie-lattemann@t-online.de
Do.+ Fr. 15 - 19 Uhr, Sa. 10 - 15 Uhr
www.galerie-lattemann.de

• Bis 6. Februar 2026 „Sehnsucht und Magie“ mit Arbeiten von Ute Döring

Galerie Netuschil

Schleiermacherstraße 8, Darmstadt
Tel. 06151 24939 Do.+ Fr. 14.30 - 19,
Sa. 10 - 14 Uhr www.galerie-netuschil.net
• Sonntag, 8. Februar 11 Uhr, Vernissage
„Der Leichtigkeit Form geben“, Arbeiten
von Gerd Winter + Matthias Will, bis 21.
März 2026

Hessisches Landesmuseum

Friedensplatz 1, Darmstadt
Tel. 06151 1657-000, info@hlmd.de
Di., Do., Fr. 11 - 18 Uhr, Mi. 11 - 20 Uhr
Sa., So. und Feiertage 11 - 17 Uhr
www.hlmd.de
• Bis 8. Februar 2026 „Face2Face“

Institut Mathildenhöhe

Ausstellungsgebäude Museum Künstlerkolonie

Olbrichweg 13 A, Darmstadt
Tel. 06151 133385 Di.-So. 11 - 18 Uhr
www.mathildenhoehe.eu
• Bis 1. Februar 2026 „Raise the Roof“
Arbeiten von Nevin Aladag
• Dauerausstellung „Raumkunst - Made
in Darmstadt“

Institut für Neue Technische Form e.V.

Friedensplatz 11, Darmstadt
Tel. 06151 48008, info@intef.de
Di.- Fr. 11 - 17 Uhr www.intef.info

• Bis 8. März 2026 „unkonventionell
& einflussreich“ Arbeiten von Charlotte
Perriand

Jazzinstitut Darmstadt Galerie

Bessungerstraße 88d, Darmstadt
jazz@jazzinstitut.de Di.-Fr. 10 - 14 Uhr
www.jazzinstitut.de

• Bis 18. Juni 2026 „Voice of Change“
Politische Ausdrucksformen im Jazz,

Keller-Klub Darmstadt e.V.

Residenzschloss
Marktplatz 15, Darmstadt
Tel. 06151 6601626 Di.-Sa. ab 19 Uhr
www.keller-klub.de

• Bis 13. Februar 2026 „Window Dolls“
von Daniela Martini Hess, Finssage
20:30 Uhr

Künstlerhaus Ziegelhütte

Kranichsteiner Str. 110, Darmstadt
Tel. 06151 715031 u. 0162 3193288
Fr., Sa., So., 15 - 18 Uhr
www.kuenstlerhaus-ziegelhuette.de

• Sonntag, 1. Februar 2026, 11:30 Uhr
Vernissage „In Between“ Arbeiten von
Renate Kletzka, bis 28. Februar 2026

Kunst Archiv Darmstadt e.V.

Kasinostr. 3 (Literaturhaus), Darmstadt
Tel. 06151 291619,
info@kunstarchivdarmstadt.de Di., Do.,
Fr. 10 - 13 Uhr und nach Vereinbarung
www.kunstarchivdarmstadt.de

• Bis 24. April 2026 „Die verlassene
Bühne“ Arbeiten von Ingrid Honneth

Kunstforum der TU Darmstadt im Alten Hauptgebäude 2. Stock (Geb. S1|03)

Hochschulstraße 1, Darmstadt
Tel. 6151 16-20528,
kunstforum@tu-darmstadt.de
Mi.-So. 13 - 18 Uhr www.tu-darmstadt.
de/kunstforum

• Bis 7. Juni 2026 „Vatersuche“ Serie von
Annegret Soltau,

Kunsthalle Darmstadt

Kunstverein Darmstadt e.V.
Steubenplatz 1, Darmstadt
Tel. 06151 891184 Mi.-So. 11-17 Uhr
www.kunsthalle-darmstadt.de

• Bis 15. März 2026 „Mediterranes“ von
Harm Gerdes + Studio Ost „In Someone
Else's Moccasins“ von Franziska Cus-
minus + Studio West „Verschiebung“ von
Minh Dung Vu

Museum Jagdschloss Kranichstein

Kranichsteiner Straße 261, Darmstadt
Tel. 06151 971118-88,
anfrage@jagdschloss-kranichstein.de
Mi.-Fr. 13 - 17 Uhr, Sa., So., Feiert. 10 -
17 Uhr (bioversum ab Di.)
www.jagdschloss-kranichstein.de

• Bis 28. März 2026 „Wenn der Hirsch
rot sieht - Die Jäger und ihr Grün“

Raum für Kunst

Luisenstraße 16 Darmstadt
Do.+Fr. 16 - 19 Uhr, Sa. 12 - 16 Uhr
• Bis 21. März 2026 „Vogel Flüge“ von
Jörg Bussmann

Regionalgalerie Südhessen

im Regierungspräsidium
Luisenplatz 2, Darmstadt
Tel. 06151 126163,
Claudia.Greb@rpd.hessen.de
Mo.-Do. 10 - 16.30 Uhr, Fr. 10 - 15 Uhr
www.rp-darmstadt.hessen.de/ueber-uns/

regionalgalerie-suedhessen
• Bis 28. Februar 2026 „Das zum Bei-
Spiel“, Arbeiten von Juliana Jaeger

Stadtkirche Darmstadt

Kirchstraße 11, Darmstadt
Tel. 06151 44150 Di.-Fr. 9 - 16 Uhr, Sa. 9 -
12 Uhr www.stadtkirche-darmstadt.de
• Bis 20. März 2026 „Öko?_logisch!
Schöpfung bewahren“ Acrylbilder von
Uta Ewald

Galerie Alter Bahnhof

Holzgasse 7, Roßdorf
Tel. 06071-71138 Sa. + So. 14 - 18 Uhr
www.khvr.de/museum
• Samstag, 28. Februar 2026, 17 Uhr
Vernissage „Die Welt dahinter“, bis 8.
März 2026
• Bis 8. Februar 2026 „Dreiklang“ der
Initiative Kunst von Uns

Galerie im Alten Rathaus Jugenheim

Hauptstraße 14, Seeheim-Jugenheim
Sa. 14 - 17 Uhr, So. 11 - 17 Uhr
www.kuenstlerkreis-seeheim-jugenheim.
de/ausstellungen
• Freitag, 6. Februar 2026, 18 Uhr
Vernissage „Wenn der Tod dich anlacht“
Karikaturwanderausstellung, bis 22.
Februar 2026

Kloster Lorsch

Nibelungenstraße 32, Lorsch
Tel. 06251 51446, info@kloster-lorsch.de
www.kloster-lorsch.de

Schaudepot Zehntscheune

• Bis 24. Oktober 2027 „Geschichte
schöpfen - Quellen aus einem Brunnen“
Museumszentrum
Di.-So. 10 - 17 Uhr
• Frühjahr 2026 „Perspektiven - Ein
Kulturdenkmal im Zeitenwandel“

Ein Kleinod abseits der Hektik mit 800 qm Kunstausstellung auf 4 Etagen in einem bezaubernden Jugendstilhaus mit traumhaftem Blick über die Rheinebene

Museum Stangenberg Merck

Museum Stangenberg Merck
Helene-Christaller-Weg 13
64342 Seeheim-Jugenheim

Tel. 06257 - 90 53 61
www.mstm.info
facebook: Museum Stangenberg Merck

SCHÖNER KANN MAN KUNST NICHT PRÄSENTIEREN

Öffnungszeiten:
Mi - Fr: 12 - 19 Uhr
Sa. / So. / FT: 10 - 18 Uhr
Parkplätze am Haus

Museum Stangenberg Merck

Haus auf der Höhe Helene-Christaller-Weg 13, Seeheim-Jugenheim
Tel. 06257 905361 Mi.- Fr. 12 - 19, Sa., So. & Feiertag 10 - 18 Uhr
www.museum-jugenheim.de

- Bis 22. Februar 2026 „Annette-Bischhoff“ Malerei aus zwei Jahrzehnten
- Bis Juni 2026 „Pierre Kröger“

Parktheater Bensheim

Gertrud-Eysoldt-Foyer

Georg-Stolle-Platz 5, Bensheim
Tel. 06251 65617 Do. 13 - 16 Uhr, während der Veranstaltungen im Parktheater oder telefonischer Vereinbarung
www.stadtkultur-bensheim.de/eysoldt-foyer

- Bis 15. Februar 2026 „gegenüber“ Arbeiten von Birgit Metzler,

Museum Bensheim

Marktplatz 13 Bensheim
Tel. 06251 5847865,
museum@bensheim.de
Do.+ Fr, 15 - 18 Uhr, Sa.+ So. 11 - 18 Uhr
www.stadtkultur-bensheim.de/museum

- Bis 1. Februar 2026 „Emil Nolde - a private Collection“

ANITA BECKERS CONTEMPORARY ART & PROJECTS

Braubachstraße 9, Frankfurt/M
Tel. 069 92101972 Di.-Fr. 11 - 18 Uhr, Sa. 12 - 17 Uhr <http://galerie-beckers.com/artists-galerie-beckers/>

- Bis 7. März 2026 „Dust and Pieces“ von Jan Schmidt

DZ BANK Kunststiftung

Ausstellungshalle Platz der Republik, Frankfurt/M Öffentlicher Zugang: Friedrich-Ebert-Anlage / Cityhaus 1
Di.-Sa. 11 - 19 Uhr
<http://kunststiftungdzbank.de>

- Mittwoch, 25. Februar 2026 Ausstellungsbeginn „n+1. Mehr als ein Bild“, bis 23. Mai 2026
- Bis 14. Februar 2026 „Stolpern, bittel“

bok Galerie Bund Offenbacher Künstler e.V.

Kirchgasse 27-29, Offenbach
Tel. 0171 2842234,
info@bund-offenbacher-kuenstler.de
Do.+ Fr. 16 - 19 Uhr, Sa. 11 - 15 Uhr
www.bund-offenbacher-kuenstler.de

- Donnerstag, 5. Februar 2026 „(kein) Geld + (keine) Waffen“ von Klaus Böhmer + Carlo Zilch, bis 22. April 2026
- Freitag, 27. Februar, 18 Uhr Vernissage „bis dann“ Gruppenausstellung bis 1. März 2026 (28.2.: 12 - 18 Uhr, 1.3.: 12 - 18 Uhr)

Caricatura Museum Frankfurt

Museum für Komische Kunst

Weckmarkt 17, Frankfurt/M
Tel. 069 21230161 Di.-So. 11 - 19 Uhr
www.caricatura-museum.de

- Bis 7. Juni 2026 „Das kann nur Perseid“

Deutsches Goldschmiedehaus

Altstädter Markt 6, Hanau
Tel. 06181 256556,
gfg-hanau@t-online.de Fr.-So. 11 - 17 Uhr
www.goldschmiedehaus.com

- Sonntag, 1. Februar 2026 Ausstellungsbeginn „Spuren legen. Mit Materialien erzählen“, bis 18. Oktober 2026
- Bis 15. Februar 2026 Schmuck von Sharareh Aghaei + Unseen Values

Galerie „DER MIXER Frankfurt“

Fahrgasse 22, Frankfurt/M
Tel. 0171 3173041 Fr. 16 - 19 Uhr, Sa. 15 - 15 Uhr
www.dermixerffm.eu

- Sonntag, 1. Februar 2026 Ausstellungsbeginn „Body Extensions“ Performances und Ausstellung bis 14. Februar 2026

Galerie Kunstforum im Alten Haus

Frankfurter Straße 13, Seligenstadt
Tel. 06182 924451 Fr., Sa., So., Feiertag 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung
www.kunstforum-seligenstadt.de

- Bis 15. März 2026 „Perspektiven der Fotografie“

Galerie Maurer

Fahrgasse 5, Frankfurt/M
Tel. 069 90025640,
info@galerie-maurer.com
Mi.-Fr. 13 - 18 Uhr, Sa. 12 - 16 Uhr u. n. Vereinbarung www.galerie-maurer.com

- „Layers of the Real“ von Jan Davidoff

Gutenbergmuseum Mainz

Liebfrauenplatz 5, Mainz
Tel. 06131 122640
Mo.- So. 9 - 18 Uhr, Do. 9 - 20 Uhr
www.gutenberg-museum.de

- Bis 22. Februar 2026 „Ich drucke!“ Signet, Marke und Druckerzeichen seit dem Zeitalter Gutenbergs

Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1, Frankfurt/M
Tel. 069 212-35154, besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de
Di.-Fr. 10 - 18 Uhr, Sa., So. 11 - 19 Uhr
www.historisches-museum-frankfurt.de

- Bis 1. Februar 2026 „Bewegung! Frankfurt und die Mobilität“ + „Alle Tage Wohnungsfrage“ im Stadtlabor

Kunsthalle Mannheim

Friedrichsplatz 4, Mannheim
Tel. 0621 2936423, info@kuma.art
Di.-So. + Feiertage 10 - 18 Uhr, Mi. 10 - 20 Uhr www.kuma.art

- Freitag, 13. Februar 2026 Ausstellungsbeginn „Dollhouse“ von Kaari Upson - eine Retrospektive, bis 31. Mai 2026
- Bis 1. März 2026 „Form, Klang & Stille“ Arbeiten von Constantin Luser

Kunsthau Wiesbaden

Schulberg 10, Wiesbaden
Di.-So. 11 - 17 Uhr, Do. 11 - 19 Uhr
www.wiesbaden.de/kunsthau

- Mittwoch, 11. Februar 2026, 19 Uhr Vernissage „Rosa Winkel“ Stadtarchiv

Wiesbaden zu Gast, bis 19. April 2026

- Bis 14. Februar 2026 „Why are you creative? by Hermann Vaske“

Liebieghaus Skulpturensammlung

Schaumainkai 71, Frankfurt/M
Tel. 069 605098-200,
info@liebieghaus.de Di., Mi. Fr.-So. 10 - 18 Uhr, Do. bis 21 Uhr www.liebieghaus.de

- Bis 3. Mai 2026 „Tiere sind auch nur Menschen“ August Gaul

Museum für Moderne Kunst Frankfurt

Domstraße 10, Frankfurt/M
GESCHLOSSEN www.mmk.art

Zollamt Domstraße 3

Di.-So. 10 - 18 Uhr, Mi. 10 - 20 Uhr

- Bis 1. Februar 2026 „Scar Light“ Arbeiten von Shala Miller

TOWER Taunusturm, Taunustor 1

Di.-So. 10 - 18 Uhr, Mi. 10 - 20 Uhr

- Bis 22. März 2025 „Trisha Donnelly“

Museum für Kommunikation Frankfurt

Schaumankai 53, Frankfurt/M
Tel. 069 60600, mfk-frankfurt@mstpd.de
Di.-So. 11 - 18 Uhr www.mfk-frankfurt.de

- Bis 31. Mai 2026 „100 Jahre unterwegs telefonieren“
- Bis 26. Juli 2026 „Die Nazis waren ja nicht einfach weg“
- Bis 6. September 2026 „Nachrichten - News“

Museum Giersch der Goethe-Universität

Schaumainkai 83, Frankfurt/M
Tel. 069 1382101-21,
ck@museum-giersch.de Di. Mi. Fr. Sa. So. 10 - 18 Uhr, Do. 10 - 20 Uhr, Feiert. 10 - 18 Uhr www.museum-giersch.de

- Bis 15. Februar 2026 „Solostalgie“ Spaziergänge durch veränderte Landschaften

Museum Wiesbaden Hessisches Landesmuseum für Kunst und Natur

Friedrich-Ebert-Allee 2, Wiesbaden Tel. 0611-335 2189 Di., Mi., Fr., Sa., So. 10 - 17 Uhr, Do. 10 - 21 Uhr, Feiert. 10 - 17 Uhr www.museum-wiesbaden.de

- Bis 8. Februar 2026 „Honiggelb - Die Biene in Natur und Kulturgeschichte“ + „KörperGeometrie“
- Bis 4. April 2026 Studienausstellung „Max und mini“
- Bis 26. April 2026 „Feininger, Münter, Modersohn-Becker... Oder wie Kunst ins Museum kommt“

Museumslandschaft Hessen Kassel

Di.-So. und Feiertags 10 - 17 Uhr
www.museum-kassel.de

Hessisches Landesmuseum

Brüder-Grimm-Platz 5

- Bis 3. Mai 2026 „Mit spitzer Feder“ Schreibzeug und Schreiben im Wandel der Zeit

Neue Galerie Schöne Aussicht 1

- Bis 8. März 2026 „In Bewegung“ Harry Kramer, Kassel und die documenta

Schloss Wilhelmshöhe Schlosspark 1

- Bis 6. September 2026 „Verheißungsvoll“ Bilder von Kosmos und Hoffnung
- Bis 8. August 2026 „Rembrandt 1632. Entstehung einer Maske“

Opelvillen Rüsselsheim

Ludwig-Dörfler-Allee 9, Rüsselsheim
Tel. 06142 835907, info@opelvillen.de
Sa. 14 - 18 Uhr, So. 10 - 18 Uhr
www.opelvillen.de

- Bis 6. April 2026 „Mit anderen Augen sehen“ Werke von Héliène de Beauvoir

Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim

Di.-So. 10 - 17 Uhr
www.rem-mannheim.de

Museum Weltkulturen D5

- Bis 2. August 2026 „Saurier - Faszination Urzeit“

rem-Stiftungsmuseen C4, 12

- Bis 6. April 2026 „Aufgetaucht“ Philipp Klein im Kreis der Impressionisten
- Bis 21. Juni 2026 „Glasmenagerie“ Marta Klonowska
- Bis 5. Juli 2025 Zephyr im rem „Geographies of Drought“ Fotografien von Margaret Courtney-Clarke

Schirn Kunsthalle Frankfurt

Römerberg, Frankfurt/M
Di., Fr.-So. 10 - 19 Uhr, Mi., Do. 10 - 22 Uhr www.schirn.de

- Donnerstag, 12. Februar 2026 Ausstellungsbeginn „Thomas Bayrle“ Soloshow bis 10. Mai 2026
- Bis 26. April 2026 „The Tunnels We Dig“ Künstlerduo Barbara Wagner und Benjamin de Burca

Städel Museum

Schaumainkai 63, Frankfurt/M
Tel. 069 605098-200,
info@staedelmuseum.de Di., Mi., Sa. + So. 10 - 18 Uhr, Do.+ Fr. 10 - 21 Uhr
www.staedelmuseum.de

- Bis 1. Februar 2026 „Carl Schuch und Frankreich“
- Bis 15. März 2026 „Beckmann“
- Bis 12. April 2026 „Ein Wolf, Primaten und eine Atemkurve“ Arbeiten von Asta Grötting

Stadtmuseum Groß-Gerau

Am Marktplatz 3 Groß-Gerau
Tel. 06152 7164500 So. 13 - 17 Uhr
www.gross-gerau.de/Stadtmuseum

- Bis 8. März 2026 „Licht des Südens“ von Noah Wunsch

Weltkulturen Museum

Schaumainkai 29-37 Frankfurt/M
Tel. 069 212 31510,
weltkulturen.museum@stadt-frankfurt.de
Mi. 11 - 20 Uhr, Do.-So. 11 - 18 Uhr
www.weltkulturenmuseum.de

- Bis 30. August 2026 „Sheroes. Comic Art from Africa“

Professionell,
unabhängig,
inhabergeführt



Charmeoffensive am Waldrand

DA-Eberstadt, EFH, 7 Zimmer, Wohn-/Nutzfläche: 191,78 m² / 35,00 m², Grundst.: 830 m², Bj. 1952, Gas-Heizung, Bedarf, 158,20 kWh/m²a, Klasse E.

Kaufpreis: 895.000,- Euro
zzgl. Kaufnebenkosten



Faszination Villenkolonie

EFH in Eberstadt, Wohn-/Nutzfläche: 213,03 m² / 47,00 m², Grundst.: ca. 1.184 m², Bj. 1958, Gas-Heizung, Bedarf, 164,50 kWh/m²a, Klasse F, frei.

Kaufpreis: 1.100.000,- Euro
zzgl. Kaufnebenkosten



Raumwunder in Eberstadt

EFH, 6 Zimmer, Wohn-/Nutzfläche: 186,25 m² / 65,00 m², Grundst.: 213 m², Terrassen, Bj. 1950, Gas-Hzg., Bedarf, 418,97 kWh/m²a, Klasse H.

Kaufpreis: 449.900,- Euro
zzgl. Kaufnebenkosten



Ein oder zwei? Haus in Eberstadt

Top-Wohnlage, Wohn-/Nutzfläche: 186,06 m² / 95,50 m², Grundst.: 353 m², 2 Terrassen, Bj. 1978, Gas-Heizung, Bedarf, 157,10 kWh/m²a, Klasse E.

Kaufpreis: 745.000,- Euro
zzgl. Kaufnebenkosten



Maisonette in Darmstadt-Eberstadt

4 Zimmer, Wohnfläche: 112,62 m², EBK, Dachterrasse/Balkon, 1./2. OG, Aufzug, Bj. 1973, Fernwärme, Verbrauch, 123,00 kWh/m²a, Klasse D.

Kaufpreis: 320.000,- Euro
zzgl. Kaufnebenkosten



Neuanfang in Darmstadt-Eberstadt

EFH, 2 Garagen, Wohn-/Nutzfläche: 119,51 m² / 68,19 m², Grundst.: 676 m², Bj. 1969, Fernwärme-Heizung, Bedarf, 205,60 kWh/m²a, Klasse G.

Kaufpreis: 649.900,- Euro
zzgl. Kaufnebenkosten

Reiner Dächert Immobilien

Georgenstraße 20 · 64297 Darmstadt

Telefon: 0 61 51-9 51 80 88

E-Mail: mail@daechert-immobilien.de

www.daechert-immobilien.de

Reiner Dächert  Immobilien